Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

31 (20.1.1915) Mittag-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 31. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Mittwoch den 20. Januar 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der Sieg bei Soissons.

W.T.B. **Bern**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Der **„Bund"** wirft zur Kriegslage die Frage auf, ob es sich bei den **Kämpfen bei Soissons um eine Offensive der Franzosen** handelte, die tunlichst gefördert und ausgenützt werden sollte, um den Generalangriff vorzubereiten, **oder** nur um die **Sicherung der Position von Soissons.**

Das Blatt nimmt aber dann nach der letzten Klarstellung an, daß General **Maunoury** in der Ausführung der Direktive vom 17. Dezember, die wahrscheinlich von militärischen und auch politischen Erwägungen diktiert war, in seinem Abschnitte die **Offensive** einleitete. Bezüglich der **Kräftefrage** meint der „Bund":

„Wenn, wie die Franzosen melden, nur drei Brigaden beteiligt waren, hätte Maunoury den **Angriff mit ganz unzureichenden Kräften** unternommen, und man müßte wiederum fragen, wo denn die Reserven waren, um dem Angriff den nötigen Rückhalt zu geben, von der rückwärts bereitstehenden Armee ganz zu schweigen. Wir glauben daher nicht an diese drei Brigaden, sondern halten die von der deutschen Seite mitgeteilten Ziffern für richtiger und kommen so auf die mindestens doppelte Truppenstärke. Die Lage der Franzosen bei Soissons hat sich sehr zu ihren Ungunsten verschoben, weil sie fast alles Terrain nördlich des Flusses verloren haben. Wenn die Franzosen nicht trachten, um jeden Preis das Norduser wiederzugewinnen, wird hier mit einer **bleibenden Verschlechterung** der Lage zu rechnen sein, die sich auf der ganzen Aisne-Front fühlbar machen muß.

T.U. **Genf**, 19. Jan. Der **bedeutsamste**, gestern deutscherseits erzielte **Erfolg** war die wirksame **Beschießung** des **allerletzten Stützpunktes** der **Maunouryschen Truppen**, nämlich des Vorortes von Soissons, **St. Paul.** Gestern ließ **Joffre** mitteilen, die Deutschen befänden sich nur auf einer für St. Paul **ungefährlichen** Stellung. Dieser Auffassung des Generalissimus entgegen zerstörte das **Bombardement** den für die Verbindung mit Reims wichtigen **St. Pauler Bahnhof** und erzielte eine **vollständige Isolierung der Stadt Soissons.** Die Joffresche Note erwähnt heute dieses Bombardement, jedoch ohne die Beschwichtigung zu wiederholen. Der Wochenbericht des französischen Hauptquartiers bestätigt ferner die von den **Franzosen** und dem **Garibaldi-Korps** erlittenen **Verluste** mit der Bemerkung, die todesmutigen Garibaldianer würden in den Fehler des ungedeckten Vorstürmens, der ihnen schweren Schaden zufügte, nicht wieder verfallen. (L.-A.)

T.U. **Köln**, 20. Jan. (Privattel.) **Nachdem die französische Zensur** schon in der Wiedergabe der Mitteilungen des deutschen Generalstabes über die **Schlacht bei Soissons** und **die Verluste der Franzosen** an Toten, Gefangenen und Kriegsmaterial **unterschlagen** hat, hat sie jetzt auch die letzte amtliche Mitteilung über das **Gesamt-Ergebnis** der **Offensive Joffres** der Oeffentlichkeit **vorenthalten.** (Köln. Ztg.)

= **Berlin**, 21. Jan. Das „Berl. Tagbl." meldet: In einer Mitteilung aus dem **Hauptquartier** erklärt der in Friedenszeit in Köln als Geistlicher tätige **Graf Spee**, daß er dem **Kaiser** das **neuerbaute Kapellenautomobil** gezeigt und von dem Monarchen zur Frühstückstafel zugezogen worden sei. Graf Spee erklärt, dem **Kaiser** gehe es **sehr gut** und er empfinde **große Freude** über den **Sieg bei Soissons.** Es sei gar nicht zu beschreiben, habe er gesagt, von welchem **Mut die** Deutschen beseelt seien.

W.T.B. **Lyon**, 20. Jan. „Nouvelliste" berichtet aus Paris, **Flüchtlinge** aus **Soissons** erzählten, daß sich **nur noch 150—200 Einwohner** in **Soissons befänden.** Die **Verproviantierung** sei nahezu unmöglich, weder Bäcker noch Schlächter seien mehr in Soissons.

= **Zürich**, 19. Jan. Der militärische Mitarbeiter des „Corriere della Sera", **Generalmajor Gatti**, schreibt den **deutschen Sieg bei Soissons** der guten **deutschen Führung** und der Manöverierfähigkeit der Deutschen zu. Die **Entschuldigung** der Franzosen, daß sie die Schlacht durch das **Hochwasser** der Aisne verloren hätten, findet er **nicht stichhaltig; vielmehr sei an den Tagen**, wo die Franzosen ihre Reserven einsetzten, ihr **Angriff nicht mit genügender Kraft** geführt worden. **Mehr als** eine guten örtlichen Erfolg sieht Gatti in der Schlacht bei Soissons nicht. Wichtiger seien die allgemeinen Schlüsse, die man daraus ziehen könne. So könne daraus festgestellt werden, **daß Deutschland noch genügend Kraft** besitze, um **offensiv vorgehen zu können. Ueberall, wo es allein und unmittelbar** vorgehe, gelänge es **ihm**, dem Gegner seinen Willen aufzuzwingen. Deutschland sei das Volk, das die andern leite. Oesterreich-Ungarn leiste zwar in den Karpathen immer noch genügenden Widerstand und setze seine Tätigkeit **an der serbischen Grenze fort. Aber auch hier mißt Gatti den deutschen Truppen, die nach seiner Ansicht den Oesterreich-Ungarn im Süden an die Seite gegeben worden sind, die größte Bedeutung bei.** Frankreich sehe von Tag zu Tag die **Aussicht auf einen entscheidenden Erfolg** der von Joffre angeordneten Offensive schwinden. Das verneinende Ergebnis dieser Offensive liege zutage und Frankreich müsse **nun vorerst wieder auswärtige Hilfe abwarten. England könne gegenwärtig** diese Hilfe nicht leisten. Es habe genug damit zu tun, seine eigenen Lücken zu schließen. (Köln. Ztg.)

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 20. Jan. **Amtlicher Bericht** vom 19. Jan., 3 Uhr nachmittags: In **Belgien herrschte Schneesturm.** Es fand eine zeitweise aussetzende **Kanonade** statt. Schnee fiel auch im Gebiet von **Arras**, wo unsere schwere Artillerie die feindlichen Batterien **mehrmals** (!) zum Schweigen brachte. Wie schon gestern gemeldet, entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Gefecht in **La Boiselle**, wo wir infolge des Brandes in der Nacht vom 17. zum 18. Januar bei Tagesgrauen unsere Stellungen räumen mußten. Wir eroberten sie am 18. Januar bei Tagesgrauen wieder. Der Feind erneuerte seine Angriffe auf diesen Teil der Front nicht. Im Abschnitt bei **Soissons** folgte der **Beschießung von St. Paul** in der Nacht vom 17. auf den 18. Januar kein Infanterieangriff. **Vorgestern** herrschte absolut Ruhe. Im **Aisnetal** östlich Soissons und im Abschnitt **bei Reims** fanden Artilleriekämpfe statt. Nördlich von **Pont-à-Mousson** eroberten wir neue Schanzarbeiten im **Le-Prêtre-Wald**, wo wir jetzt 500 Meter deutschen Schützengraben besetzt haben. In den **Vogesen** herrschte Schneesturm. Kanonaden fanden hauptsächlich bei Bandesapt und im Abschnitt bei Thann statt.

Abends 11 Uhr: Es wurde kein bemerkenswertes Ereignis gemeldet.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Amsterdam, 20. Jan. Der „Telegraaf" meldet aus Terschelling (niederländ. Insel i. d. Nordsee): Hier sind gestern mittag 3 Luftschiffe durchgekommen, die in westlicher Richtung fuhren.**

Ein Urteil über die deutschen Feldbefestigungen.

W.T.B. **Zürich**, 19. Jan. **Oberst Müller** schildert in der „Neuen Züricher Zeitung" die **Anlage der deutschen Feldbefestigungen** und bemerkt u. a.:

Die Befestigungsarbeiten fallen großenteils der Infanterie zu. Die **deutsche Infanterie** weist als **Pioniertruppe** einen **hohen Grad von Durchbildung** auf. Die von Infanterieoffizieren entworfene technische Anlage der Befestigungswerke und ihre Ausführung durch die Truppen sind **mustergültig.** Nach Schilderung der Unterstände, Straßen, Flankierungsgraben, Fortshindernisse vor der Hauptstellung usw. schließt der Oberst folgendermaßen:

„Der uns führende Oberst K. versicherte uns zum Abschied, daß er mit seinem **Regiment** einem **überlegenen Gegner standzuhalten** sich anheischig mache und, daß er mit seiner **Kompagnie** in ihrer verstärkten Stellung einem **feindlichen Bataillon** die Spitze zu bieten vermöge. Das scheint mir **keine Uebertreibung**, sondern der Ausdruck eines festen Willens zu sein."

Sie sind bereit!

= **Rom**, 19. Jan. Die „Tribuna" will aus bester Quelle erfahren haben, daß **sämtliche Ententemächte**, jede auf **ihrem Kriegsschauplatz** und **zur See**, in kürzester Frist eine große **gleichzeitige Aktion gegen Deutschland** zu unternehmen gedenken. Die Aktion sei völlig vorbereitet, dazu gehöre auch ein energischer **Vorstoß** der **englischen Flotte** gegen die **deutschen Küsten.** (Frkf. Ztg.)

Sonstige Meldungen.

T.U. **Rom**, 19. Jan. Aus **Paris** wird gemeldet: Das Kriegsministerium gedenkt einen bereits im Bergbau erprobten **Apparat** zur **Herstellung von Schanzengräben**, die sogenannten **Dampfschaufeln**, bei der **Armee** einzuführen. Der Apparat, der auch den härtesten Boden meistert, ist schon an einer Stelle mit großem Erfolg angewendet worden.

= **Genf**, 19. Jan. Nach einer Meldung aus **Perpignan** versuchten **fünf deutsche kriegsgefangene Offiziere** aus der Zitadelle von **Montlouis**, wo sie interniert waren, auf spanisches Gebiet zu **entfliehen**, wurden vor dem Ueberschreiten der Grenze **ergriffen.** (Frkf. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bb. **Berlin**, 19. Jan. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Bereits gestern war gemeldet worden, daß die Russen über die Wkra bei Radzanew vorgegangen wären. Nach dem Dienstags-Telegramm der obersten Heeresleitung hat das Vorgehen aber nicht nur an dieser einen Stelle stattgefunden, sondern ist in breiter Front erfolgt. Russische Angriffe haben nämlich außerdem noch stattgefunden bei Biezun und Sieroz. Diese Orte liegen westlich von der Wkra in der Richtung auf Thorn. Verbindet man diese drei Punkte, so erhält man eine Linie, welche ungefähr mit der ostpreußischen Grenze parallel läuft. **Es handelt sich also anscheinend wieder um einen in breiter** Front erfolgten Vorstoß gegen Ostpreußen. **Welchen Zweck** die Russen damit verfolgen, ist nicht recht einzusehen. Aber wie dem auch sei, die russische Heeresleitung hat keines ihrer Ziele **erreicht, denn an allen den genannten Punkten wurden die** Russen unter schweren Verlusten zurückgeworfen, wobei mehrere hundert Gefangene in die Hände der deutschen Sieger fielen.

Auf den übrigen Teilen des Schlachtfeldes in Polen ist die Lage im allgemeinen unverändert, d. h. die Verbündeten halten sich defensiv und behaupten ihre Stellungen gegen jeden dagegen unternommenen Angriffsversuch. Die Kampfestätigkeit beschränkt sich hauptsächlich auf einen Geschützkampf. Dasselbe ist auch in Galizien der Fall. Hierbei haben die österreichisch-ungarischen Truppen einen bedeutenden Erfolg erzielt, indem sie die russische Offensive, vermittels deren diese in der Gegend von Gorlice-Zakliczyn einen Durchbruch versuchten, durch überlegenes Artilleriefeuer zum Scheitern brachte. Damit dürfte diese russische Offensive gescheitert sein, denn es ist kaum anzunehmen, daß die Russen unter diesen Umständen erneut vorgehen sollten. Auch eine Heranziehung neuer Verstärkungen erscheint wenig wahrscheinlich, da der deutsche Angriff auf dem nördlichen Heeresflügel in der allgemeinen Richtung auf Warschau erfolgreich weiter geführt wird. Somit erscheint die Lage der Verbündeten auf dem östlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen als günstig.

Die Gerüchte über bereits eingeleitete rückwärtige Bewegungen der russischen Truppen erhalten damit eine größere Wahrscheinlichkeit. Auch das jetzt einsetzende kältere Wetter muß mit Freuden begrüßt werden, da es die Aussichten für die Durchführung des deutschen Angriffes wesentlich verbessert. Somit kann auch auf eine weitere günstige Entwicklung der kriegerischen Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz gehofft werden.

= **Berlin**, 20. Jan. Das „Berl. Tagebl." meldet aus **Rotterdam:** Ueber den angeblich bevorstehenden **Rückzug der Russen in Südpolen** wird nunmehr auch aus London gemeldet, daß die **Russen** auf der **Linie Radom-Opatow 40 Km. zurückgehen** werden. Die **Vorbereitungen** hierzu seien getroffen.

= **Berlin**, 20. Jan. Ueber die **Kämpfe bei Tarnow** wird dem „Berl. Lok.-Anz." aus Wien nach der „N. Fr. Presse" gemeldet: Bei Tarnow liegen sich die **feindlichen Schützengräben** bis auf **400 Meter gegenüber.** Das von den **Russen besetzte Bahnhofsgebäude** wurde **zerstört.**

= **Mailand**, 20. Jan. Nach einer Meldung des „Secolo" ist der **russische General Graf Bakunin** während der erbitterten Kämpfe an der **Dorna-Watra** in der Bukowina **gefallen.**

Oesterreichisch-ungarische Berichte.

WTB. **Wien**, 19. Jan. (Nichtamtlich.) **Amtlich wird verlautbart.** 19. Januar, mittags. In **Polen** und in **Westgalizien Artilleriekampf.** In den **Karpathen** hat sich **nichts** ereignet. Aus einigen Gegenden wird neuerlich starker **Schneefall** gemeldet. Bei **Jakobeny** in der südlichen **Bukowina** wurde ein **russischer Vorstoß** unter schweren Verlusten des Gegners **zurückgeschlagen.**

Am **südlichen Kriegsschauplatz** ist **die Situation unverändert.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

= **Berlin**, 20. Jan. Aus **Budapest** wird dem „Berl. Tageblatt" berichtet: Ueber die **Belagerung** der **Festung Przemysl** meldet der „Pesto Naplo", daß nach Mitteilungen eines **ungarischen Fliegers**, der auf dem Luftwege aus der Festung zurückgekehrt ist, die **Ausfälle** der **Besatzung** große **Erfolge** gezeitigt hätten. Ein **Ausfall** auf **Tyrow** habe allein außer dem zahlreichen erbeuteten **Kriegsmaterial 1200 Gefangene** gebracht.

Nach einem weiteren Telegramm aus Budapest, nehmen die **Kämpfe** für die **österreichisch-ungarischen Truppen** wieder einen **günstigeren Verlauf**, da das **Wetter** jetzt besser geworden ist. Die **Russen sollen fast bis zur Grenze zurückgedrängt** sein. Infolge des **Positionswechsels** der **russischen Artillerie** mußte auch die **Infanterie** zahlreiche **wichtige Positionen räumen.**

Die russischen Berichte.

= **Wien**, 19. Jan. Die „Korrespondenz Rundschau" meldet lt. „Frkf. Ztg." aus **Kopenhagen:**

Die amtlichen russischen Mitteilungen heben mit besonderem Nachdruck hervor, daß **an allen Fronten** sehr ungünstige **Wetterverhältnisse** den **Fortgang der Operationen** erheblich **hemmen.** Daher herrsche im allgemeinen Ruhe, von unbedeutenderen Artilleriegefechten und Zusammenstößen zwischen den Vortruppen abgesehen. In den Räumen von **Kozlow** einerseits und von **Borzymow** andererseits seien die **Verbündeten zu heftigen Angriffen übergegangen**, für deren Abwehr „Vorsorge getroffen erscheine". An diesen Punkten und überhaupt westlich der Weichsel fänden deshalb im Gegensatz zum sonstigen Kriegsschauplatze erbitterte Kämpfe statt, in denen sich die **Russen** angesichts **der schwierigen Nachschubbedingungen** und natürlichen Bodenhindernisse darauf beschränken müßten, sich **defensiv** zu verhalten, was um so besser sei, als die Offensive, wie das Beispiel der Verbündeten lehre, mit beträchtlichen Verlusten verknüpft sei. In **Ostpreußen** sei im **russischen Vormarsch** ein **Stillstand** eingetreten, da plötzlich **stärkere deutsche Kavallerieabteilungen**, von **Infanterie** unterstützt, auf der Gegenseite eingegriffen hätten. Dieser Stillstand werde von den Russen dazu benutzt, die gewonnenen Posi-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tionen zu befestigen. Am **Dunajec** seien Aktionen „vorbereitenden Charakters“ in der Entwicklung. In den **Karpathen** hätten energische russische Vorstöße gegen eine Reihe von Pässen „gute Aussichten“. In der **südlichen Bukowina** würden Operationen fortgesetzt, ohne daß der Gegner sie behindere.

= **Kopenhagen**, 18. Jan. Die Londoner „**Times**“ meldet aus Petersburg, die **Bzuralinie** sei **von deutschen Truppen** entblößt Die Deutschen griffen die **russischen Stellungen** bei der **Rawka** an. Anscheinend wollten die Deutschen, die sich der Eisenbahn Sochazew—Warschau nicht bemächtigen könnten, versuchen, die **Bahnlinie Warschau—Czernowice** in ihre Gewalt zu bekommen, um die russischen Kampflinien zu durchbrechen. Der Versuch werde aber sicher scheitern, da Großfürst Nikolaj eben eine **Million frischer Truppen** bekommen habe. (?)

„Daily News“ erfährt aus Petersburg, die **Russen** betrachteten **Hindenburgs Strategie** für **mißlungen.** Hindenburgs Kriegführung, die darin bestehe, bei russischen Angriffen große Truppenstärken zu Gegenangriffe zu sammeln, habe diesmal nur die Zerstörung der vorzüglichen deutschen Etappenlinien bewirkt. Das deutsche Heer leide an Pferdemangel. **Hindenburg** werde den Kampf hartnäckig fortsetzen, besitze aber **keine Initiative** mehr. Der deutsche Generalstab könne keine feste Stellung gegen die wachsende **russische Lawine** finden. Die Russen wollten aushalten bis zum endgültigen Siege. (Der Lawine wird es wohl nicht viel anders gehen wie der Dampfwalze Und über Hindenburgs Initiative wird man sich noch später sprechen.)

Um Warschau.

TU. **Wien**, 19. Jan. Die **Bukarester Zeitung** „La Politique“, deren Meldungen allerdings mit Vorsicht aufzunehmen sind, weiß zu berichten: In **Warschau** fand eine **Konferenz** der **russischen Führer** statt, die mit Stimmenmehrheit **beschlossen Warschau zu räumen**, dagegen **Iwangorod** und **Nowogeorgiewsk** mit **aller Kraft zu verteidigen.** Der Oberkommandierende Großfürst **Nikolaus Nikolajewitsch** erklärte jedoch, **Warschau bis zum letzten Blutstropfen verteidigen** zu wollen. Wenn der **Feind eindringen** wolle, könne dies **nur über seine Leiche** geschehen.

TU. **München**, 19. Jan. Wie die Münch. N. N. mitteilen, hat sich das **polnische National-Komitee** an die **deutsche Heeresleitung** mit der **Bitte** gewandt, **Warschau möglichst zu schonen**, da es **zahlreiche polnische Kultur-Denkmäler** enthalte. Eine **Abordnung** der Warschauer Bürger sprach in **Petersburg** vor mit der **Bitte, Warschau** möge **vor der Beschießung geräumt** werden. **Alle Mitglieder der Abordnung** sollen **angeblich verhaftet** worden sein.

= **Kopenhagen**, 20. Jan. „Warschawiki Onewnik“ meldet, daß **Blomie** von **Einwohnern verlassen** sei und in der Umgegend der Stadt schreckliches Elend herrsche. Die Stadt selbst biete ein **grausiges Bild.** Der stellvertretende Warschauer **Gouverneur Greß** und der **Medizialinspektor Brand** haben sich nach **Blomie** begeben, um sich mit dem Charakter der unter der Bevölkerung aufgetretenen **Magenkrankheiten** zu beschäftigen (Hungertyphus?). Er hat festgestellt, daß **keine Gefahr** vorliegt.

Der Krieg zur See.

= **Berlin**, 19. Jan. (Priv.-Tel.) Die „La Plata-Post“ vom 15. Dezember berichtet auf Grund amtlicher Meldungen, daß von Kriegsbeginn bis zum 5. November **153 englische Frachtschiffe durch deutsche Kriegsschiffe vernichtet** wurden, darunter 52 größere Dampfer mit einem Raumgehalt von zusammen 243 992 Tonnen. B. L.-A.

= **Amsterdam**, 20. Jan. Die Blätter melden aus **Vlissingen:** Gestern Mittag ist auf der **Schelde** auf der Höhe von **Nieuwesli** eine zur Marine gehörige **Motorschaluppe** auf eine **Mine gestoßen.** Diese **explodierte.** Das Fahrzeug mit seinen **fünf Insassen**, 1 Offizier und 4 Gemeine, wurden weit **fortgeschleudert.** Von den 5 Opfern des Unglücks wurden einzelne Körperteile gefunden.

= **Amsterdam**, 21. Jan. Das „Berl. Tagebl.“ meldet von hier: Laut Bekanntmachung der englischen Admiralität ist der **Untergang** des englischen Marineschleppbootes **„Ghar“** auf einen **Zusammenstoß** mit einem **Dampfer** zurückzuführen. Die **gesamte Mannschaft** hat vermutlich ihr **Leben eingebüßt.** In **Ymuiden** ist ein **Fischdampfer** eingelaufen, dessen Kapitän berichtet, sein **Schiff** sei von einem **englischen Torpedoboot gerammt** worden. Der Dampfer hat **schwere Beschädigungen** erlitten.

Aus den Kolonien.

= **Jena**, 19. Jan. Der kaiserliche Bezirksamtmann von Outjo, Dr. jur. Hans **Schultze** aus Jena, fand auf einem Patrouillenritt in **Südwestafrika** den **Heldentod.** Frkft. Ztg.

= **London**, 19. Jan. Reuter meldet aus **Kapstadt** über die **Besetzung von Swakopmund:** Bevor zur Besetzung von Swakopmund geschritten werden konnte, wurden **durch den Feind Landminen entzündet**, um das **Vorrücken** der **britischen Truppen** zu **verhindern;** dabei wurden **zwei Mann getötet.** Ein Teil der feindlichen Truppen wurde bei dem Anrücken unserer Truppen auf dem Rückzug beobachtet. Die Gebäude in der Stadt waren in gutem Zustande, aber die **Zentrale** für **elektrisches Licht**, die **Landungsmole**, die **Telegraphenkabel** und die **Instrumente** waren **zerstört** und alle **Lebensmittel** waren aus der Stadt **herausgebracht worden.** (Fkf. Z.)

Die Türkei im Krieg.

WTB. **Konstantinopel**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Die Direktoren der **Ottomanischen Bank**, der Engländer **Nias**, sowie die Franzosen **Steeg** und **Dupuy**, haben gestern den drei türkischen Oberbeamten der Bank, und zwar dem Griechen **Kartali**, sowie den Armeniern **Hannmoglen** und **Kerecht el Ilian**, die mit der einstweiligen **Leitung** der Bank betraut worden sind, die Geschäfte übergeben. Nias, Steeg und Dupuy werden heute Konstantinopel verlassen.

= **Konstantinopel**, 19. Jan. Hier wird die Tatsache festgestellt, daß die durch **England** in **Sansibar**, im **Sudan** und in anderen Ländern verbreiteten **Manifeste** welche die angebliche **Anhänglichkeit** der dortigen **Moslems** an **England** stärken sollen, ein **Werk bezahlter Individuen** sind.

= **Konstantinopel**, 19. Jan. **Der Zentralrat des Roten Halbmondes** hat gestern beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, dem **Deutschen Kaiser** als Zeichen der Dankbarkeit für seine Spende von 40 000 ℳ die **goldene Medaille** zu verleihen. Gemäß einem bereits früher gefaßten Beschluß wird derselben Generalversammlung die Verleihung der goldenen Medaille an **Kaiser Franz Joseph** vorgeschlagen werden.

WT.B. **Konstantinopel**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Nach zuverlässigen Nachrichten aus **Jerusalem** wurde die in dem **historischen Medrese Saladins** (Islamitische Hochschule) befindliche **Kirche**, die im **Besitze der Franzosen** war, dem **griechisch-katholischen Patriarchen** übergeben, während der **übrige Teil** des Gebäudes in eine **Schule** umgewandelt wurde, die den Namen Medrese- oder theologische Schule führen wird. Die Leitung der Schule ist dem ägyptischen Nationalisten Abdul Aziz Tchauich übertragen worden.

Die Kämpfe in Nordpersien.

W.T.B. **Konstantinopel**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Nach über Mossul eingegangenen Nachrichten sind die den **Russen** in **Persien** abgenommenen **Kanonen** in **Scutschulak** angekommen. Die **russischen Gefangenen** werden nach **Mossul** gesandt. — 15 Mann der **Besatzung** des französischen **Unterseebootes „Saphir“**, die **gerettet** und zu **Gefangenen** gemacht wurden, sind **hierher gebracht** und dem Kriegsministerium überwiesen worden.

W.T.B. **Konstantinopel**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Ueber die **Einnahme von Täbris** erfährt man jetzt Einzelheiten. Nach der **Einnahme** von **Miandoab** zogen alle an dem **Heiligen Krieg** beteiligten **Stämme** nach **Maraga**, wo sie von der **Bevölkerung begeistert** empfangen wurden. Die **Führer** der **benachbarten Stämme** und die **Bevölkerung** der Städte **Bumjan** und **Scheschwan** zogen mit den Truppen gegen **Täbris.** Sie gelangten zunächst nach **Gogeban. 800 Mann** russischer **Infanterie** und **Kavallerie**, die in **Täbris** standen und eine Stellung bei **Adjkjceprue** in der Nähe der Stadt innehatten, zogen sich auf die Nachricht **zurück**, daß die **türkischen Truppen** mit den Stämmen **vorrückten**, und zwar nach Sofia auf der Straße nach **Dschulfa.** Darauf zogen die **Truppen** und die **Stämme** in **Täbris** ein.

W.T.B. **Konstantinopel**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Das osmanische Nachrichtenbureau erfährt, daß die Bevölkerung der **persischen Stadt Sine** große **Kriegsbegeisterung** zeige. Die hierauf bezüglichen **Fetwas** wurden am letzten Freitag in der **Hauptmoschee** unter großer Begeisterung der Gläubigen verlesen. Auch aus anderen Teilen **Nordpersiens** treffen Nachrichten ein, in denen die Teilnahme der **Kurden** und anderer Eingeborenenstämme an dem **Heiligen Krieg** mitgeteilt wird.

Am persischen Golf.

= **Konstantinopel**, 20. Jan. Das **türkische Hauptquartier** meldet: Während eines **nächtlichen Angriffes** gegen die **englischen Befestigungen** am **Schatt-el-Arab** wurde der **Feind überrascht. Er verlor 100 Tote und Verwundete.** Eine **englische Kavallerieabteilung** versuchte in der Gegend von **Cana** eine Abteilung unserer Infanterie zu überfallen. Der durch das Feuer eines **Kanonenbootes** gut unterstützte **Angriff** wurde mit großen Verlusten für die Engländer **abgewiesen.** Das Kanonenboot wurde gleichfalls gezwungen, sich zurückzuziehen.

Die Lage in Mazedonien.

= **Saloniki**, 19. Jan. In **Uesküb**, in **Istip** und anderen Orten ist es infolge der **Einziehung** von **Mohammedanern** zum **serbischen Militärdienst** zu heftigen, teilweise **blutigen Zusammenstößen** gekommen. Die **Mohammedaner fliehen** in großer Zahl ins **Gebirge.** Auch eine Anzahl von **Israeliten** ist nach **Bulgarien** geflohen.

= **Konstantinopel**, 19. Jan. „Turan“ erfährt, daß **Serben** in **Koprülü** eine **Bombe** geworfen und darauf im **muselmanischen Viertel** der Stadt **70 Personen ermordet** haben.

Die neutralen Balkanstaaten.

= **Berlin**, 20. Jan. Aus **Genf** meldet das „Berl. Tagebl.“: Die Nachricht von einer bevorstehenden **Zusammenkunft** der **Könige von Rumänien** und **Bulgarien** wird aus **offizieller Petersburger Quelle dementiert.**

Russische Sorgen.

= **München**, 19. Jan. Ein Freund der **„Münchener Post“** erhielt Einsicht in den **Brief** einer zur Verwandtschaft des **Zaren** gehörenden **russischen Fürstin** an ein Mitglied der österreichischen Aristokratie. Die Fürstin schreibt von den **gewaltigen russischen Verlusten**, die in ihren Kreisen schon **Ende November** (nach Angaben des russischen Kriegsministers) auf **mindestens 500 000 Tote und 1 300 000 Verwundete und Erkrankte** geschätzt worden seien Auch die Verluste unter den **Offizieren** der Regimenter, deren Offizierkorps sich vornehmlich aus der Aristokratie rekrutiere, seien ganz ungeheuer. In den Kreisen der Aristokratie, die **nicht** zum engeren Zirkel des Zaren gehöre, werde die Beteiligung Rußlands am Krieg nur als das **„Unglück Rußlands“** bezeichnet.

Verwandte des Zaren, vor allem einige Großfürstinnen deutscher Abkunft, hätten sich aufs äußerste, aber leider vergeblich bemüht, den unheilvollen **Einfluß Nikolai Nikolajewitschs** zu brechen und die Kriegsgefahr abzuwenden. Die eigentliche **Entscheidung** sei schon bei der Anwesenheit **Poincarés** und **Vivianis** in **Petersburg** gefallen. Sie sei nach den Absichten der Kriegspartei intensiv vorbereitet worden von **Iswolski** und **Benckendorff**, den russischen Botschaftern in Paris und London. Zur Zeit der Anwesenheit Poincarés und Vivianis habe Benckendorff bereits aus London berichtet, daß **die von England mit Belgien, Portugal und Japan geschlossene Koalition** für alle Teilnehmer jedes Risiko ausschlössen.

Seinen **Haupttrumpf** beim Zaren habe Nikolai Nikolajewitsch mit der angeblichen **Versicherung Vivianis** ausgespielt: die **französische Regierung** habe mit **Ausnahme** von **Jaurés die ganzen Sozialisten geschlossen hintet sich** und könne darüber hinaus die **Gewähr** dafür bieten, daß die **revolutionären Elemente** aller Schattierungen in **Rußland** während des **Krieges von jeder aggressiven Haltung** gegen die Zarenfamilie und die Regierung **absehen** würden.

Die dunklen **Ahnungen** jener Großfürstinnen, darunter auch der Großfürstin **Sergius**, die ungeachtet schlimmer persönlicher Kränkungen die Kaiserfamilie vor dem Unheil des Krieges habe bewahren wollen, seien nun leider in **vollem Umfange eingetroffen:** „Elend, Verzweiflung und Zusammenbruch ist unser Schicksal geworden.“ F. Z.

Die Verfolgung der Deutschen in Rußland.

= **Wien**, 18. Jan. Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet aus Stockholm: Der **Gouverneur von Jekaterinoslaw, Kolobow**, hat folgende **Verordnung** erlassen: „Die **Ansammlung** von **mehr als zwei erwachsenen Deutschen männlichen Geschlechts**, sei es in **deren Wohnungen**, sei es **außerhalb**, ist selbst für den Fall **untersagt**, daß die betreffenden Personen **russische Untertanen** wären. Außerhalb der Wohnungen ist es nicht gestattet, deutsch zu sprechen. Es ist verboten, Geschäfts- und Türtafeln sowie Visitkarten in deutscher Sprache zu benutzen und Briefe in dieser Sprache abzusenden. Den Druckereien ist untersagt, Zeitungen, Broschüren, Bücher, Inserate, Plakate und Visitkarten in deutscher Sprache herzustellen. Das Uebertreten dieser Verordnung wird mit Gefängnis oder Festungshaft bis zu drei Monaten **bezw.** mit Geldstrafen bis 3000 Rubeln geahndet. In besonders wichtigen Fällen kann auch Verbannung in die entferntesten Gegenden des Reiches verfügt werden.“

Die **Gouverneure** in **Russisch-Polen** wurden vom **Ministerium des** Innern beauftragt, die **deutschen Kolonisten** in den Dorfgemeinden **aller öffentlichen Funktionen zu entheben** und die **deutschen Namen** der **Ansiedlungen** durch **russische** zu ersetzen. (Frkf. Ztg.)

Teuerung und Drangsalierung.

TU. **Genf**, 20. Jan. (Priv.-Tel.) Von allen Seiten laufen, wie **„Ruskoje Slowo“ berichtet**, Klagen über die **Teuerung der Lebensmittel** in **Rußland** ein. Gewissenlose **Händler** beuteten die wehrlose Bevölkerung aus, sodaß deren Lage elend ist. Statt daß durch Ausfuhrverbot die **Weizenpreise** sinken sollten und obwohl die Regierung die Preise vorgeschrieben habe, würden sie von **Spekulanten**, die sich an solchen Vorschriften nicht weiter kehrten, in **die Höhe** getrieben. Rechnet man dazu, daß die **Steuerverhältnisse** geradezu unerträgliche geworden seien, so werde man leicht begreifen können, in welcher traurigen Lage sich die Bevölkerung, namentlich die Bauern, befinden. Das **Wutki-Verbot** habe, wie die russischen Zeitungen zugestehen müssen, in Rußland **nicht viel genützt.** Es haben sich in erschreckend großer Anzahl **geheime Schnapslokale** aufgetan, die eine Nachahmung eines hygienischen Getränkes ausschenken, das eine viel stärkere und anhaltendere Wirkung als Branntwein ausübe. Ferner werde die **Drangsalierung** der **jüdischen Bevölkerung** in Rußland weiter fortgesetzt. Am **1. Januar** wurden in **Petersburg** bei nächtlichen Haussuchungen **293 Personen verhaftet**, die kein Wohnrecht hatten. „Berl. Tageblatt“.

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 20. Jan. Der **sozialdemokratische Parteivorstand** klagt im „Vorwärts“ über Berichte in der **ausländischen Parteipresse**, in denen die ausländischen Genossen über die **Situation** innerhalb der **sozialdemokratischen Partei Deutschlands getäuscht** würden. Es sei bedauerlich, daß die ausländische Presse von schlecht informierten Berichterstattern **irregeführt** würden, die bedeutsame Tatsachen totschweigen.

= **Berlin**, 19. Jan. Nach dem neuen Wochenbericht des **Statistischen Amtes** der Stadt Berlin über den **Beschäftigungsgrad** in **Groß-Berlin** stieg die Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder von 235 Krankenkassen vom 2. bis 9. Januar um 3759 oder 0,36 Prozent. Die 28 Allgemeinen Ortskrankenkassen weisen insgesamt eine Zunahme um 0,22 Prozent auf. Die Zunahme ist am bedeutendsten in der Metall- und Maschinenindustrie, in der chemischen Industrie und im Baugewerbe. Bei 41 Verbänden der freien Gewerkschaften ergab eine Ermittelung der Zahl der Arbeitslosen eine Abnahme der Gesamtzahl um 1057 in der Woche.

= **Trier**, 19. Jan. Der **Bischof Korum** hat angeordnet, daß während des Gottesdienstes am **Geburtstag des Kaisers** in sämtlichen Kirchen der Diözese Trier eine **Kollekte** zum **Besten invalider Krieger** abgehalten wird, deren Ertrag dem **Kaiser** als **Geburtstagsgeschenk** übergeben werden soll.

Jeder Kriegsdauer gewachsen!

= **Bonn**, 18. Jan. Reichsbankpräsident **Havenstein**, der kürzlich von der philosophischen Fakultät der Bonner Universität wegen seiner Verdienste um die finanzielle Kriegsbereitschaft des Reiches zum **Ehrendoktor** ernannt worden ist, sandte an die Universität ein **Dankschreiben**, das u. a. lt. Frkft. Ztg. folgende beachtenswerte Worte enthält: „Heute hoffe ich nicht bloß, sondern ich weiß, daß wir **auch auf finanziellem und wirtschaftlichem Gebiet dieses ungeheure Ringen durchhalten** können und werden und **jedem Anspruch und jeder Dauer des Krieges gewachsen** sind.“

Zur Vermählung des Fürsten von Hohenzollern.

W.T.B. **Berlin**, 19. Jan. Die **„Nordd. Allg. Ztg.“** schreibt:

„Am morgigen Mittwoch findet in **München** die **Vermählung des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern** mit der **Prinzessin Adelgunde**, Tochter des Königs von Bayern, statt. Die Schließung dieses Ehebundes zwischen einem Mitgliede des Hohenzollernhauses und einer Prinzessin aus dem Wittelsbacher Stamm fällt in die Tage gewaltiger Ereignisse von unabsehbarer Tragweite für die Zukunft unseres Vaterlandes. In herzlicher Weise hat sich die **Einigkeit der deutschen Fürsten** und Stämme in einer Zeit ernstester Prüfung bewährt. Denkwürdige Kundgebungen, die der Kaiser und König Ludwig III. von Bayern austauschten, haben sie erneut bekräftigt. Als weiteres Glied unmittelbarer Beziehungen der beiden erlauchten deutschen Fürstengeschlechter zu einander reiht sich die **Verbindung der fürstlich hohenzollernschen Familie** mit dem **bayerischen Königshause an** und knüpft ein neues verwandtschaftliches Band zwischen Hohenzollern und Wittelsbach, die im verflossenen Jahrhundert durch Ehebündnisse einander mehrfach nahegetreten waren. Möge der Segen dieser schweren, aber großen Zeit auf der Verbindung ruhen, die morgen in der bayerischen Hauptstadt geschlossen wird. Das ist der innige Wunsch weiter Kreise des Volkes.“

Sonstige Meldungen:

WTB. **Berlin**, 19. Jan. (Nichtamtlich.) Der Kaiser und König verlieh dem General der Infanterie, Freiherrn **von und zu Egloffstein**, bisher Führer des 8. Reservekorps, die **Schwerter** zum **Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub.**

T.U. **Berlin**, 19. Jan. Der aus Königsberg stammende Dichter und Schriftsteller Walther **Heymann** hat bei den Kämpfen um **Soissons** am 8. Januar den **Tod** fürs Vaterland erlitten. (B. T.)

⊙ **München**, 19. Jan. Gelegentlich eines Vortrages, den Dr. Gustav **Wyneken** über die **„Kunst Karl Spittelers“** gestern hier hielt, gab ein Teil der Erschienenen in deutlicher Weise zu verstehen, daß infolge der **verletzenden Haltung**, die **Spitteler jüngst** in einer Rede **Deutschland gegenüber** eingenommen habe, eine **Erörterung** über die **Kunst des Schweizer Dichters durchaus nicht am Platze** sei. Es kam lt. Frankf. Ztg.“, zu ziemlich **erregten Auseinandersetzungen.** Der Redner konnte erst, nachdem die **Opposition** sich **entfernt** hatte, in die Erörterung seines Themas eintreten.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

= **Wien**, 20. Jan. Das Londoner „Reuter Bureau“ meldete aus dem neutralen Ausland, daß die **Lage im Innern der österreichisch-ungarischen Monarchie** täglich immer **gefährlicher** werde und zwar hauptsächlich infolge **Brotmangels.** Die Mißstimmung sei allgemein und es fänden in allen großen Städten **Demonstrationen** gegen den Krieg statt, die mitunter revolutionären Charakter annähmen. **Barrikaden** würden errichtet und zwischen Volk und Polizeitruppen komme es zu blutigen Zusammenstößen. Die „Times“ meldete ferner, daß nach Berichten von Augenzeugen am Weihnachtsabend in Wien große Demonstrationen gegen den Krieg stattgefunden hätten, aus welchem Anlaß das Volk Pflastersteine auf die ausgerückte Polizei geschleudert habe. — Das Wien. Korr.-Bur. bemerkt hierzu: Beide Meldungen werden nicht verfehlen, auch in dieser ernsten Zeit **Heiterkeit** in der Monarchie und insbesondere in Wien hervorzurufen. Mit

solchen Lügen wird in der Presse des Dreiverbandes gegen uns Stimmung gemacht.

Aus Rußland.

= Kopenhagen, 20. Jan. Der „Rjetsch“ vom 19. Januar meldet: Die **Militärverwaltung** des **Transbaikalgebiets** beschloß, die **Kriegsgefangenen** während des ganzen **Winters zum Ausroden von Wäldern** zu verwenden zwecks Benutzung des gewonnenen Geländes als Ackerland. Es ist ferner beschlossen worden, zu den Arbeiten beim **Bau** eines **Kais** am **Amurfluß** in **Habarowsk Kriegsgefangene** heranzuziehen.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 20. Jan. Die **Deputiertenkammer** hat sich **bis zum 28. Januar vertagt.**

= **Paris**, 20. Jan. Der Petersburger Berichterstatter des „Temps“ meldet, der **Finanzminister** habe dem Ministerrat einen **Gesetzesantrag** über eine **Kriegssteuer** unterbreitet, wonach **alle vom Kriegsdienst Befreiten** besteuert werden sollen. Diejenigen, die wegen körperlicher Gebrechen befreit werden, werden besteuert, wenn ihr Jahreseinkommen 1000 Rubel übersteigt. Alle anderen werden besteuert, gleichviel welches Einkommen sie haben.

W.T.B. **Paris**, 20. Jan. (Agence Havas.) Durch einen Erlaß ist den **Kriegsgefangenen Portofreiheit** in den **französischen Kolonien und Schutzgebieten** außer in Marokko und Tunis gewährt worden.

W.T.B. **Lyon**, 20. Jan. Der „Progres“ meldet aus **St. Etienne:** Eine amtliche Bekanntmachung des Loirepräfekten erklärt, die Militärbehörden seien entschlossen, den **Mißbrauch abzustellen**, den gewisse zu den Fahnen einberufene **Leute** betrieben, indem sie sich **unrechtmäßig** vom **Frontdienst zurückstellen** und in **Fabriken** und **Werkstätten** einstellen ließen, wo für Armeezwecke gearbeitet wird, unter der Angabe, sie übten einen **Beruf** und ein **Handwerk** aus, das sie in Wirklichkeit **nie ausgeübt** haben. Die Bekanntmachung fügt hinzu, es bedürfe hoffentlich nur des Hinweises, um die **Drückeberger** zu veranlassen, sofort sich für den Frontdienst zu melden.

England und der Krieg.

= **Berlin**, 20. Jan. Aus Rotterdam erfährt der „Lok.-Anz.“: Englische Blätter melden, daß auf die an die Familienhäupter gerichtete Aufforderung sich im ganzen **300 000 junge Leute zum Dienst** in der **Armee** oder der **Flotte gemeldet** hätten. — Laut einer Statistik des Handelsministeriums sind seit Juli v. J. die **Preise** der **Nahrungsmittel** um 17—18 **Prozent gestiegen.**

Die Preissteigerung in England.

W.T.B. **Amsterdam**, 19. Jan. (Nicht amtlich). Eine Depesche des Reuterschen Bureaus aus **London** vom 18. Januar behauptet in einer Polemik gegen die deutsche Presse, daß die **Preissteigerung der Lebensmittel** in **England** der **Jahreszeit entspreche.** Die schlimmste Zeit sei vorüber, was Eier, Fische und Gemüse betreffe. Die Getreidezufuhr sei größer als im Vorjahre, aber, so fährt Reuter fort, die **amerikanischen Spekulanten** verdoppeln ihre Anstrengungen, um eine **neue Preissteigerung** zu bewirken; wahrscheinlich werden sie von **deutschem Kapital unterstützt.** (!)

Eine weitere Ursache für die Preiserhöhung sei die **Steigerung der Frachtarten** und der Mangel an Schiffen und Hafenarbeitern. Reederkreise sagen, daß die große Ueberfüllung in den Häfen die Preise künstlich steigere. Eine von der Regierung unternommene Seeversicherung habe **100 Prozent** Gewinn erzielt. Man setze die Hoffnung auf die Zufuhr aus Argentinien, das eine gute Ernte hatte, die aber infolge von Regen erst später eingebracht werden konnte. Außerdem sei in England das Dreschen des Getreides durch das nasse Wetter hinausgeschoben worden.

Die Haltung Italiens.

W.T.B. **Rom**, 19. Jan. Die Leitung der **sozialistischen Partei**, die in **Florenz** zusammengetreten ist, hat eine **Tagesordnung** zugunsten der **Neutralität Italiens angenommen** und beschlossen, in diesem Sinne eine lebhafte **Propaganda** zu entfalten und in ganz Italien Versammlungen auf den 21. Februar einzuberufen.

Deutschfeindliche Kundgebungen in Italien verhindert.

W.T.B. **Rom**, 20. Jan. Als der Advokat **Romualdi** in **Avezzo** einen **Vortrag** beginnen wollte, der von **Anhängern einer Intervention Italiens** veranstaltet worden war, wurde er vom **Publikum** unter Rufen: **„Nieder mit dem Krieg!“** daran **verhindert.** Es kam zu **Tätlichkeiten.** Die Anhänger einer Intervention mußten sich zurückziehen.

Als gestern ebenfalls Parteigänger einer Intervention in **Genua** eine **Kundgebung** vor dem österreichisch-ungarischen Konsulat veranstalten wollten, wurden sie ebenso wie bei einem Versuch, vor dem **deutschen Konsulat** zu demonstrieren, von **Carabinieri** vertrieben und fünf von ihnen verhaftet.

*

W.T.B. **Basel**, 19. Jan. „National-Zeitung“ zufolge hat sich in **Italien** jüngst eine **Vereinigung**, betitelt:

„Comitato per la tutela degli interessi nationali“ gebildet. Den Ehrenvorsitz hat Senator Nazelli übernommen. Es sind eine Reihe weiterer Senatoren beigetreten unter ihnen die Professoren **Bedora** und Alessandro **Chiapollie.** Der Centralrat besteht ferner aus mehreren Deputierten. Das Komitee hat eine **Kundgebung** in Szene gesetzt, welche bezweckt, die wirkliche **Meinung des Landes gegenüber Kriegstreibereien** durch Sammlung von Unterschriften zum Ausdruck zu bringen.

Aus Amerika.

Beginnende Spannung zwischen Brasilien und England.

W.T.B. **Rotterdam**, 19. Jan. (Nichtamtlich.) Der „Nieue Rotterdamsche Courant“ schreibt: Das **brasilianische** Blatt **„Tribuna“** wirft am 4. Dezember die Frage auf: **Befinden wir uns unter englischem Protektorat?** und führt dazu aus:

„Mehrmals berichteten die Blätter über die Anwesenheit einer **Division englischer Kriegsschiffe** in den brasilianischen Territorialgewässern. Wir fragten vor einigen Tagen beim Marineminister an, der den Bericht dementierte, und sagte: **kein** fremdes Kriegsschiff befinde sich in den brasilianischen Gewässern Inzwischen ist der Dampfer **„Bahia“** des Lloyd Brasilero von Rio de Janeiro nach Manaos fahrend, bei den **Abrolhos-Inseln** von dem **englischen** Panzerkreuzer **„Defence“ angehalten** worden. Die Bootsbesatzung des Kreuzers **durchsuchte das Schiff**, ließ sich die Passagierliste vorlegen; dann durfte der Dampfer weiterfahren. Die Reisenden berichten, daß etwa sechs Schiffe ein **Wrack** in jener Gegend sahen. Der Marineminister gab die Tatsache der **Durchsuchung** zu, stellte jedoch in Abrede, daß sie in den brasilianischen Territorialgewässern stattfand.

„Tribuna“ **bestreitet**, daß die **Engländer** das **Recht** hätten, etwa angetroffene **Untertanen englandfeindlicher Mächte** von einem **brasilianischen Schiffe**, das von einem brasilianischen Hafen zum andern fahre, wegzunehmen. Ebensogut würden die Engländer feindliche Untertanen in einem **brasilianischen Hafen selbst** verhaften können. Was werde Brasilien dann tun?“

250jähriges Jubiläum der Hamburger Handelskammer.

WTB. **Hamburg**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Anläßlich des **250-jährigen Jubiläums der Handelskammer Hamburg** fand in der **Börse** ein **Festakt** statt, bei welchem u. a. Mitglieder der Senate, der Bürgerschaft und anderer Behörden anwesend waren. Man sah auch den Präsidenten **Dr. Kämpf** aus Berlin.

Der zweite Vorsitzende der Handelskammer Richard C. **Krogmann** hielt eine Rede, in welcher er auf die vor 250 Jahren erfolgte Gründung der Handelskammer hinwies und den Werdegang der Kammer beleuchtete. Der Redner fuhr dann fort: Man nennt uns Deutsche das Volk der Denker und Dichter. Das wollen wir auch bleiben. Wir sind aber auch, wenn wir angegriffen werden, das **Volk der Kämpfer**, das unter der Führung unseres von allen Deutschen ohne Ansehen der Partei verehrten und geliebten Kaisers **Wilhelm** II. Unvergleichliches leistete. Wir sind aber noch mehr. Wir sind das Volk, das neben der Landwirtschaft in Schiffahrt und Industrie einen hervorragenden Platz in der Welt einnimmt. Diesen Platz wollen wir uns von niemandem nehmen lassen, von niemandem, zum wenigsten von diesen **Engländern**, die diesen Krieg heraufbeschworen haben, von diesen Engländern, die nicht mehr dieselben sind wie vor 25 und 50 Jahren, sondern von denen Houston Steward **Chamberlain** sagt: „daß sie in ihrer Moral und als Staat morsch seien bis auf die Knochen“. Neid und Niedertracht haben diesen Krieg hervorgerufen, weil wir es in der Welt in Handel, Schiffahrt und Industrie vorwärts gebracht haben, weil wir fleißig sind und etwas gelernt haben. Unseren gefallenen Söhnen und Brüdern sind wir es schuldig, daß wir uns diese Eigenschaften erhalten. Der Redner schloß mit einem Hoch auf Hamburg.

Sodann wurde folgendes **vom Kaiser** eingelaufenes **Telegramm** zur Verlesung gebracht: **„Großes Hauptquartier.** Der Hamburger Handelskammer danke ich herzlich für die freundliche Begrüßung anläßlich ihres 250jährigen Bestehens. Meine wärmsten Wünsche begleiten auch fernerhin das segensreiche Wirken der Handelskammer für den Ruhm der ehrwürdigen Hansestadt und die Blüte ihres weltumspannenden Handels. Ich weiß wohl, wie schwer die gegenwärtige Heimsuchung des deutschen Vaterlandes gerade auf Hamburg und seiner Handelswelt lastet. Ich weiß aber auch, daß die Hamburger Schulter an Schulter mit den übrigen Gliedern des Deutschen Reiches mit **Opfermut** und Zuversicht ihre Kräfte einsetzen, in dem von Neid und Mißgunst uns aufgezwungenen Kriege, wie auf den Schlachtfeldern so auch auf wirtschaftlichem Gebiete durchzuhalten bis zu einem siegreichen Ende. Unserem festen Willen und unserer gerechten Sache wird mit Gottes Hilfe der Erfolg nicht fehlen. **Wilhelm I. R.**“

Der Festakt schloß mit einem Kaiserhoch, das von den nach Tausenden zählenden Anwesenden brausend aufgenommen wurde.

Neueste Nachrichten.

= **Braunschweig**, 20. Jan. Der „Lok.-Anz.“ meldet von hier: **Vier gefüllte große Feldscheunen** sind bei **Aschersleben niedergebrannt.** Der **Brandstiftung** verdächtig **sind internierte Russen.**

W.T.B. **Chemnitz**, 19. Jan. Den „Chemnitzer Neuesten Nachr.“ wird aus **Schwarzenberg** gemeldet: In den hiesigen **Wasserstoff- und Sauerstoffwerken** erfolgte in der vergangenen Nacht unter donnerähnlichem Getöße eine **Explosion des Gasometers.** Von **drei** mit dem Füllen der Sauerstofflaschen beschäftigten **Arbeitern** wurden **zwei** in **Stücke gerissen.** Sämtliche Fensterscheiben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

W.T.B. **Kristiania**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Bei den **Gruben in Kirkenaes explodierten** gestern etwa 2000 Kilogramm **Dynamit.** 6 bis 7 dort beschäftigte **Arbeiter wurden getötet.**

W.T.B. **Paris**, 20. Jan. Nach einer Meldung des „Journal“ aus Madrid sind der **Infant Don Jaime** und die **Infantin Beatrice** ebenfalls an **Scharlach** erkrankt. (Bekanntlich erkrankte die Königin zuerst. D. Red.)

W.T.B. **Lyon**, 20. Jan. „Nouvelliste“ erfährt aus **Paris:** Der **französische Gesandte** in **Columbia** und der Minister des Aeußern in Columbia haben in **Eogota** ein **Protokoll** unterzeichnet, das von dem kolumbischen Kongreß ratifiziert worden ist. Danach **verzichtet Columbien** für seine Konsuln und Staatsangehörigen auf die **Kapitulationsrechte** in der **spanischen Zone von Marokko.** Auch **Argentinien** hat durch Vermittlung der spanischen Regierung seinen **Verzicht** auf die Kapitulationsrechte mitgeteilt.

W.T.B. **Trenton (New-Jersey), 20. Jan. (Reuter.) Ein Feuer, durch das das gesamte industrielle Viertel der Stadt bedroht war, zerstörte die Werke der John A. Roebling Sons Company im Werte von einigen Millionen Dollar. Da diese Gesellschaft isolierte Telephon- und Telegraphendrähte für Kriegszwecke, sowie Geschirrketten für Artillerie herstellt, vermutet man Brandstiftung.**

= **Washington**, 20. Jan. (Reuter.) Das Staatsdepartement teilt mit: Die **Stadt Mexiko** ist gut **geschützt.** Der Polizeidienst läßt nichts zu wünschen übrig. Einige **Ruhestörer** sind **hingerichtet** worden. Die Bevölkerung ist über die allgemeine Lage ziemlich beunruhigt.

Erdbeben.

a. **Todtnau**, 19. Jan. In vergangener Nacht, 10 Uhr 30 Min., wurde auch hier ein **Edbeben** verspürt. Das ganze glich einem starken, unterirdischen Rollen.

):(**Wyhlen** (Amt Lörrach), 19. Jan. Heute nacht 11,35 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes **Erdbeben** verspürt, das von unterirdischem Rollen begleitet war. Es dauerte **nur 2 bis 3** Sekunden.

W.T.B. **Bern**, 19. Jan. (Nicht amtlich.) **In der West- und Nordschweiz** wurde gegen Mitternacht ein ziemlich fühlbares **Erdbeben** beobachtet. Es erfolgten zwei Stöße in der Richtung von Norden nach Süden. Schaden ist **nicht angerichtet** worden.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 20. Jan morgens 6 Uhr 1,75 m (19. Jan. 1,88)
Kehl, 20. Jan. morgens 6 Uhr 3,05 m (19. Jan. 3,16 m)
Maxau, 20. Jan. morgens 6 Uhr 4,97 m (19. Jan. 5.16 m)
Mannheim, 20. Jan. morgens 6 Uhr 4,84 m (19. Jan. 5,08 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch, den 20. Januar

Bachverein. 8 Uhr Konzert in der Stadtkirche.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im **Landsknecht.**

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von **Paul Burg.**

„Gesetzl. Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1914.“

(46. Fortsetzung.)

Langsam kehrte die alte Exzellenz vom Schlosse heim. Wo beim letzten Kavalierhause der Weg aus dem Park abzweigt, trat ein Lakai auf sie zu und zog seinen Hut.

„Frau Hofmarschallin lassen Frau von Jagemann bitten, noch einmal heraufzusehen heute abend.“

Die alte Hofmarschallin kam ihr schon im Garten entgegen.

„Liebe Jagemann, haben Sie Nachricht von Ihrem Enkel?“

„Nein, noch immer nicht. Nur durch den Bräutigam unserer Lina über den Umweg durch dessen Lazarett.

Das war vor acht Tagen. Es geht ihm gut.“

„Es geht ihm gut, ja. “

Sie fühlte ihre Hände von zitternden Händen gefaßt.

Die Stimme der Hofmarschallin hatte so weich geklungen, so fern. Durch das Gartendunkel beugte die Oma fragend ihren weißen Kopf vor.

„Wissen Sie etwas?“ — Steht es schlimm, Baronin?“ — „Er ist gefallen!“ kam es leise von unsichtbaren Lippen.

Und die Hände hielten ihre Hände fest, ganz fest.

„Nein!“ schrie die Greisin auf. Der Ruf verschrillte in dem stillen Garten. Aber die Hände ließen sie nicht los.

„Ja, er ist gefallen, liebe, liebe Oma.

Das Bataillon hat die Depesche an mich gegeben, damit die junge Frau nicht — — —“

Sie weinten beide. Ehrfürchtig schwiegen die hohen Bäume um sie her und rührten sich mit keinem Zweig.

„Ich kann ihr ja nicht damit unter die Augen. — — — Heute hat sie Gewißheit — — — bald — das Kind! — wimmerte die alte Exzellenz.

„Ich habe das bedacht.“

Lange schwiegen sie beide und ließen ihren Tränen den Lauf.

„Was soll nun werden? Elena darf es nicht — erfahren.“

„Wenn es nicht auffiele, bäte ich Sie, diese Nacht bei mir zu bleiben,“ flüsterte die Hofmarschallin..

„Niemals. Ich habe nie in einem anderen Hause . . . Und heute? Diese Nacht! wehrte die Greisin.

„Sie haben recht. Ich werde sie bis vors Haus begleiten, liebste Jagemann. Und Elena schicken wir morgen nach Herstedt. Das Lazarett soll mit Bayern belegt werden, die von den Vogesen kommen.

Wir müssen alles tun, daß sie es nicht . . . . nicht so — — erfährt.“

Schweigend schritten die beiden alten Frauen durch die stille Stadt. Und über ihnen wehten die Fahnen des Sieges von St. Quentin.

In dieser Nacht blieb der Schlaf jenseits der Schwelle, und die flackernden Kerzen spiegelten sich in heißen Tränen wieder. Verwundert, traurig blickte Hans Martin Jagemann aus seinem Bilde auf die weinende alte Frau, die vor ihm kniete und jammerte.

„Nimm doch mich hin! Warum hast du mich denn nicht gerufen?“

Schlaflos lag auch Elena. Sie hatte die Hände gefaltet und dachte an ihr Kind.

VIII.

Auch die längste schwerste Nacht weicht einem neuen Tage, und die ewige Sonne leuchtet uns wieder.

Früh kam Elena in der Oma stille Stube gelaufen, daß die seidenen Schleifen ihres weißen Morgenkleides um sie wehten wie eine frohe, lichte Wolke.

„Erhardt hat geschrieben, zwei Karten und einen Brief für mich, einen Brief für Dich, Oma!“

Glückselig huschte sie wieder hinaus, und die alte Frau hielt den Brief ihres toten Enkels in den Händen, seinen Gruß aus der Ewigkeit.

Es war seine Schrift! Sie wog den leichten Umschlag in zitternder Hand, und angesichts des Briefes, der unvermutet als ein letzter Gruß des Todes in das Haus der Seinen kam, regte sich in ihrem müden Herzen ein zaghaftes, leises Hoffen: Er ist vielleicht nicht tot, nur totgesagt. Er hat dir doch geschrieben. Mit eigener Hand.

Er kann nicht tot sein! Verwundet werden sie ihn gefunden haben und totgesagt. Das geschieht. Die Eile, die Umstände entschuldigen das Versehen. Vielleicht hat man ihn auch mit einem anderen verwechselt. Oder ist nur vermißt, gefangen genommen . . . .

Gefangen wie Josias Jagemann! Für uns verloren — —

Längst schon uns verloren, seit jenem Zigeunerspruch vor hundert Jahren: Eures Geschlechtes Blut ist feind und wird im vierten Gliede fast verströmen . . .

Fast! Also nicht tot . . . Verwundet nur . . . Sein Herzblut strömt dahin. O rettet, rettet ihn! — Wer rettet? — Auf einem Fuß breit Erde verströmen soll unseres Geschlechtes verfeindetes Blut. Josias Jagemann, deine Kinder und Enkel haben sich gehaßt und gemordet durch hundert Jahre. Dein unechter Sohn hat seinen Hans Martin erschossen, der deines Namens Erbe war. Josias Jagemann, du bist schuld geworden an diesem Blute deiner Söhne. Durch die Milde deiner deutschen Knappen lebt dir ein unechter Enkel. Dein Geschlecht,wuchs, sei gnädig, gib das Rächen auf! Ist der alte Fluch denn noch nicht gebändigt, hat dein Enkel jetzt auch unseren Erhardt . . . .?

Des Urgroßvaters eigener Enkel, heißt es im Spruch, den Erhardt von der weissagenden landfremden Hexe empfing. So erbte sich der Haß in deinen Samen, Josias Jagemann, bis in das vierte Glied, so wird jetzt Erhardts Blut von den Händen deines unbekannten, verhaßten Blutserben auf einem Fuß breit Erde fast vergossen.

Fast! Beinahe! An einem dürren Strohhalm klammert sich das arme Hoffen. Also erlebt! Und doch hat das Rätselwort sicheren Tod geweissagt: Du wirst im Sterben das Auge deines Feindes nicht erblicken!

Sichern Tod aus Hinterhalt. Und wiederum nicht: Fast verströmen auf einem Fuß breit Erde . . . .

Wer hilft aus diesem Zwiespalt? Gott muß helfen. Um Elenas willen.

(Forts. folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 2. Januar 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Major und Bataillonskommandeur vom 2. Nassauischen Infanterieregiment Nr. 88, bisher Linienkommandant in Karlsruhe, und dem Major a. D. **Kalliwoda**, bisher Bahnhofskommandant, in Karlsruhe, das **Ritterkreuz erster Klasse** Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 7. Januar 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberzollverwalter Karl **Völkle** in Heidelberg das **Ritterkreuz zweiter Klasse** Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. Januar 1915 gnädigst geruht, den Oberzollverwalter Karl **Völkle** in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 12. Januar 1915 den Justizaktuar **Bertin Winterhalter** beim Notariat **Villingen** zum Notariat **Mudau** versetzt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 20. Jan. Wie der Staatsanzeiger mitteilt, wurde im Jahre 1914: 37 Apothekern, welche die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmungen über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation als Apotheker für das Gebiet des deutschen Reiches erteilt.

=:= **Pforzheim**, 19. Jan. Der 23 Jahre alte Taglöhner **Joseph Kremer** von hier **stahl** am 14. d. M. **in einer Metzgerei** in der östlichen Karl-Friedrichstraße eine **Anzahl verschiedene bessere Würste** im Wert von 14—15 Mark, die er zu einem **Hochzeitsessen** verwenden wollte. Er setzte davon an seinem Hochzeitstage, den 16. d. M., den Gästen auch 3—4 Pfd. Wurst vor, der übrige Teil der Wurst aber konnte noch von dem bei ihm erschienenen Kriminalschutzmann beschlagnahmt werden.

lb **Mannheim**, 19. Jan. Vom westlichen Kriegsschauplatze kommend, trafen gestern mit dem Lazarettzug „Königin Augusta Viktoria" die Delegierten des türkischen Roten Halbmondes Dr. **Hilmed Bey** und **Roth Bey** hier ein. In ihrer Begleitung befanden sich die Herren Dr. Hans von Bleichröder und Hauptmann Trütschler von Falkenstein.

H. **Mannheim**, 20. Jan. Der zweite Kommandant der Freiw. Feuerwehr Mannheim, Herr Privatmann **Grünewald**, feiert heute seinen 70. Geburtstag bei voller körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar gehört seit 48 Jahren dem Feuerwehrkorps an.

h. **Mannheim**, 19. Jan. Heute vormittag fand im Krematorium die **Feuerbestattung** des Stadtrats Baumeister **Heinrich Fesenbecker** statt. Eine zahlreiche Trauergemeinde, darunter Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Strauß, Oberbürgermeister Dr. Kutzer, die Bürgermeister Dr. von Hollander und Dr. Finter, Amtsgerichtsdirektor Gießler, zahlreiche Mitglieder der städtischen Kollegien, Vertreter des Baugewerbes und viele Freunde hatten sich dazu eingefunden. Oberbürgermeister Dr. Kutzer widmete namens der Stadt Mannheim und des Stadtrats dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf, ebenso sprach Amtsvorstand Dr. Strauß warme Worte des Andenkens.

-H- **Heidelberg**, 19. Jan. Seit gestern hat der **Winter** hier seinen Einzug gehalten. Während jedoch gestern nur die umliegenden Berge eine leichte Schneedecke aufwiesen, zeigt sich seit heute morgen auch die Stadt in tiefem weißen Winterkleid. Weiterer Schneefall scheint bevorzustehen und darf auf eine gute Rodelbahn gehofft werden. Der Neckar zeigt infolge der Niederschläge erneutes Hochwasser und hat das rechtsseitige Vorland leicht überschwemmt. Zur Zeit wird leichtes Fallen des Wassers gemeldet.

)(**Heidelberg**, 19. Jan. Von der Heidelberger Verband- und Erfrischungsstelle in Tournai wird berichtet: Am Grabe des in Liart (Nordfrankreich) an Blutsturz verstorbenen freiwilligen Krankenpflegers **Dopf** aus Grötzingen, wies dessen Zugführer Wilhelm Meier aus Neckargemünd in ergreifenden Worten auf die Hilfsbedürftigkeit dessen zahlreicher Familie hin. Eine von dem Zugführer eingeleitete Sammlung ergab den schönen Betrag von nahezu 500 Mark, den der Zugführer der wirtschaftlich bedrängten Familie übergeben konnte.

:(): **Heidelberg**, 19. Jan. **Dachdecker von Rohrbach** brachten sich vorgestern auf der Rohrbachstraße gegenseitig mehrere **Messerstiche** bei, dabei ist der eine so schwer verletzt worden, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

=:= **Daudenzell** (A. Mosbach), 19. Jan. Bei Gastwirt **Heiß**, zum „Badischen Hof" brach am Samstag **Feuer** aus, das von der hiesigen Feuerwehr und den Wehren der umliegenden Ortschaften gelöscht werden konnte.

):(**Boxberg**, 19. Jan. Der Zimmermann **Engler** von Wölmingen erlitt beim Aufrichten eines elektrischen Leitungsmastes schwere innere Verletzungen. Es ist fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt.

::: **Tauberbischofsheim**, 19. Jan. Die durch das Ableben unseres bisherigen Bürgermeisters J. **Rheindl** notwendige Ersatzwahl findet am 29. Januar statt.

)!(**Freiburg**, 18. Jan. Der verschiedentlich beobachteten **Umgehung der Höchstpreise** durch Landwirte und Händler tritt das Bezirksamt Freiburg (Baden) energisch entgegen. Es erinnert in öffentlichen Bekanntmachungen an die vom Bundesrat gegen Verkäufer und Käufer festgesetzten Gefängnisstrafen von einem Jahr oder Geldstrafen bis zu 10 000 Mark und warnt das Publikum dringend, sich, um in jedem Falle Lebensmittel und sonstige Bedarfsgegenstände zu erhalten, auf Preisübertreibung einzulassen. Da in Freiburg die Kartoffelhändler erklärt haben, zu den festgesetzten Höchstpreisen nicht zu verkaufen und die Landwirte keine Kartoffeln mehr auf den Markt brachten, so hat das Bezirksamt jetzt die Einleitung des Zwangsverfahrens gegen die Händler beschlossen. Die Kartoffelhändler wurden aufgefordert, ihren Vorrat an Kartoffeln zum Preise von 3,75 Mark pro Zentner oder 4½ Pfg. pro Pfund unter Androhung der obigen Strafen bei Nichtbefolgung der behördlichen Anordnung, zu verkaufen. Geschähe das nicht, nehme die Behörde den zwangsweisen Verkauf vor. Den Landwirten gibt das Bezirksamt nochmals den dringenden Rat, die Speisekartoffeln in der benachbarten Stadt auf den Markt zentnerweise oder pfundweise zu verkaufen. Gegen die Zurückhaltung der Vorräte behält es sich weitere Maßnahmen vor.

ℓ **Villingen**, 19. Jan. Die **Sparkassenüberschüsse** im Jahre 1913 mit 60 000 Mk. werden beim Bürgerausschuß wie folgt zur Verwendung vorgeschlagen: 1. Zur Deckung des Aufwandes für das Realgymnasium im Jahre 1915 52 180 Mk. 2. Für Zulagen an die Volksschullehrer 4250 Mk. 3. Zur Aufbringung der Tilgungsquote für die Gobelins 1500 Mk. 4. Für Arbeitslosenfürsorge während des Krieges 2070 Mk.

)—(**Engen**, 19. Jan. Die auch in unserer Gegend vorgenommene **Arbeitslosenzählung** hat sage und schreibe **einen Arbeitslosen** ergeben.

a. **Vom Schwarzwald**, 19. Jan. Gestern tobte in den Höhen ein **Schneesturm**, der ganz enorme Schneewehen zusammentrieb, so daß verschiedentlich in den Orten mit Schaufeln hantiert werden mußte.

*

L. **Stockach**, 18. Jan. Am 5. Januar fiel bei einem Sturmangriff im Argonnenwalde „der Dichter des Argonnenwaldes", Feldwebelleutnant **Max Berthold Vanselow** aus Düsseldorf, früher Feldwebel beim hiesigen Bezirkskommando. Er wurde vor Monaten mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet und verfaßte aus diesem Anlasse folgendes stimmungsvolle Gedicht:

„Mein Eisern Kreuz".

Mein Eisern Kreuz für frohen Mut,
Das mir mein Kaiser gab,
Es ist von allem Erdengut
Das höchste, was ich hab'.
Das Kreuz ist mir die höchste Zier,
Es ist mein größter Stolz!
Vielleicht winkt bald ein andres mir:
Roh aus Argonnenholz.
— — — — — —
Gleichwohl! Nicht jeder von uns bringt's
Zum heimatlichen Herd,
Jedoch aus stolzem Mund erklingt's,
„Wir sind der Väter wert!"

Für dieses Gedicht hat der **Kaiser** dem Verfasser sein **Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift** und dem Zusatz: „Dem Dichter des Argonnenwaldes" überreichen lassen. Der Regimentskommandeur des Vanselow ließ dessen Heldengrab mit einem **Kreuz aus Argonnenholz** schmücken und das Gedicht daran befestigen, damit alle vorüberziehenden Krieger des tapferen Helden und Dichters gedenken. Vanselow hatte das Gedicht auch auf eine Rinde einer Birke des Argonnenwaldes geschrieben und diese dem Oberbürgermeister von Düsseldorf gesandt, der derselben im Düsseldorfer historischen Museum einen schönen Platz anwies.

Zu der bevorstehenden Kriegstagung des Landtags.

= **Karlsruhe**, 20. Jan. Gestern vormittag fand im **Ständehaus** eine **Besprechung der Vertreter der Regierung und der Ersten Kammer**, sowie der Vertreter der sämtlichen Parteien der Zweiten Kammer statt, welche sich mit der demnächst stattfindenden kurzen außerordentlichen Landtagstagung beschäftigte. Die Besprechung trug vertraulichen Charakter. In allen Punkten wurde über die geschäftliche Behandlung des vorliegenden Stoffes eine Einigung erzielt. Es wird beabsichtigt, die **Fraktionen** auf **2. Februar** nachmittags zu **Fraktionssitzungen** einzuladen. Am **3. Februar** vormittags ½10 Uhr sollen sodann die Erste und die Zweite Kammer zu einer **nichtöffentlichen vorbereitenden Sitzung** zusammentreten, welcher sich eine **gemeinsame Sitzung der Budgetkommissionen** der beiden Kammern anschließen soll. Am Donnerstag den **4. Februar** vormittags wird sodann der **außerordentliche Landtag** eröffnet werden. Die beiden Kammern werden sich in öffentlicher Beratung mit der von der Regierung ausgearbeiteten den Landständen noch zu unterbreitenden Kreditvorlage (von welcher wir schon berichteten) beschäftigen.

Karlsruher Wollwoche.

Donnerstag den 21. ds. Mts. wird in der **Südstadt** sowie in **Rüppurr** gesammelt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Januar.

△ **Der Kaiser an die Großherzogin Luise.** Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise hat gestern aus dem Großen Hauptquartier folgendes Telegramm Seiner Majestät des Kaisers erhalten:

Vielen Dank für Deinen Gruß am heutigen Gedenktage des großen **historischen Vorganges in Versailles** unter Führung des hochseligen Onkels. Sein nationales Kraftgefühl gab der welthistorischen Fürstenversammlung den Impuls zu der begeisterten Huldigung des ersten deutschen Kaisers, dessen **Macht und Würde jetzt gegen eine Welt von Feinden zu verteidigen meine Aufgabe ist!** Aber an der Spitze des geeinten Vaterlandes, getragen von der opferfreudigen Begeisterung der festgeschlossenen deutschen Nation, werde ich diese **vaterländische Aufgabe siegreich durchführen.** Das walte Gott!

gez. **Wilhelm.**

+ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Regimentszahlmeister Gustav **Bollinger** im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14 (Karlsruhe), Ingenieur Leutn. der Res. H. **Voit** von Durlach, Telegraphenmeister Adolf **Rady** von Kehl, Unteroff. Hans **Raehse** und Kaufm. Robert **Gans** beide von Ettlingen, Offz.-Stellv. Hofphotograph Artur **Witte** von Baden-Baden, Kaufm. Ruppert **Haffner** von Sasbach, Unteroff. d. R. Otto **Bollschweiler** von Offenburg, Unteroff. Sattlermeister Franz Xaver **Wohleb** von Umkirch, Feldunterarzt Walter **Poland** von Freiburg, Gefr. Mechaniker Reinhold **Seng** von St. Georgen i. Schw., Pionier Unteroff. Simon **Egenhofer** von der Insel Reichenau, Reservist Joh. **Margraf** von Honisheim bei Gaienhofen, Unteroff. Richard **Sulzer** und Lehramtspraktikant **Bohn** beide von Heidelberg, Gefr. Richard **Knecht** von Rohrdorf bei Schwetzingen, Gefr. Georg **Schweizer** von Schwetzingen, Obergefr. Wilhelm **Altvater** und Kanonier Hermann **Lutzenburger** beide von Mannheim.

§ **Verbrannt.** Das 5½ Jahre alte Kind eines im Stadtteil Rintheim wohnhaften Straßenbahnschaffners kam gestern nachmittag in der elterlichen Wohnung in einem unbewachten Augenblick dem Herdfeuer zu nahe und erlitt dadurch so schwere Brandwunden, daß der Tod bereits eingetreten war, als das Unglück von den Hausbewohnern bemerkt wurde.

§ **Schwere Unfälle infolge der durch den Schneefall und Eis verursachten Glätte.** Eine 65 Jahre alte **Witwe** ist gestern vormittag auf dem Gang von der Kirche nach ihrer Wohnung im Hofe des Hauses Grenzstraße 2a infolge des Schneefalles ausgeglitten und zu Boden gestürzt. Um 1 Uhr nachmittags ist sie — vermutlich wegen eines Schädelbruchs — **gestorben.** — Gestern nachmittag gegen 12¼ Uhr fiel ein 52 Jahre alter Schreiner von hier, Ecke Krieg- u. Ritterstr., infolge des Schneefalles zu Boden und brach das linke Bein am Knöchel. — Ferner glitt gestern vormittag ein 14 Jahre alter **Volksschüler** auf dem Gehweg der Kaiserallee beim Gaswerk I im Schnee aus und brach den rechten Unterschenkel. Die beiden letzteren wurden nach dem städtischen Krankenhaus verbracht. — Ein **Hauptlehrer** von hier, welcher zur Zeit beim Militär eingerückt ist, glitt gestern nachmittag vor dem Hause Lessingstraße 37 auf einer Schleife auf dem Gehweg aus und zog sich eine starke Verrenkung des rechten Fußes zu. Er mußte mittelst Droschke ins Garnisonslazarett verbracht werden.

v. **Bedarf an Zugspersonal.** Die Eisenbahndienststellen sind angewiesen worden zu prüfen ob genügendes Ersatzpersonal für das in steigendem Maße für den Militäreisenbahndienst abgegebene und weiter abzugebende Zugspersonal (Zugführer, Schaffner und Bremser) vorhanden ist und gegebenenfalls für die Einübung des Ersatzpersonals Sorge zu tragen. Zur Ermöglichung einer baldigen Einübung von Ersatzpersonal sind erforderlichenfalls Hilfskräfte einzustellen ,wobei auf die durch den Krieg beschäftigungslos gewordene Arbeiterschaft der Pforzheimer Goldindustrie gegriffen werden kann.

y. **Fahrpreisermäßigung für Gewerbearbeiter.** Die bisher für den Durchgangsverkehr gewährte Vergünstigung für Gewerbearbeiter, die im öffentlichen Nutzen zur Beseitigung einer durch den Krieg entstandenen Arbeitslosigkeit vorübergehend von einem Arbeitsgebiet in das andere verpflanzt werden, ist jetzt auch auf den inneren Verkehr der badischen Staatseisenbahnen ausgedehnt worden. Die Abfertigung darf nur mit Genehmigung der Großh. Generaldirektion erfolgen, wobei gemeinschaftliche Fahrten von mindestens 30 Personen oder Bezahlung für diese Zahl Voraussetzung ist. Je zwei Kinder von 4—10 Jahren oder ein einzelnes Kind dieses Alters ist für eine erwachsene Person zu rechnen. Kinder unter 4 Jahren sind frei. Die Beförderung erfolgt in 3. Wagenklasse der Personenzüge, die Fahrpreisermäßigung selbst besteht in der Anwendung des Satzes von 1,5 Pfennig für den Kilometer statt 2 Pfennig des normalen Verkehrs, beträgt sonach 25 Prozent = ¼

= **Reichswollwoche.** Es erscheint dringend geboten, darauf hinzuweisen, daß noch gut erhaltene Oberkleidung nicht zerschnitten werden darf. Alle guten Sachen müssen, sofern sie nicht für ostpreußische Flüchtlinge hergegeben werden, für die durch den Krieg in Not geratene Bevölkrung aufbewahrt werden. Aus beschädigten, wenn auch noch nicht ganz zermürbten Kleidern brauchbare Jacken, Hosen und in der Hauptsache Decken zu schaffen, wird unter Benutzung der dafür herausgegebenen Schnittmuster, wie sie die örtlichen Kommissionen besitzen, nicht schwerfallen. Die noch guten Sachen aber können, insoweit sie nicht unmittelbar Verwendung finden, von den Kommunen oder Vereinen leicht in der Weise aufbewahrt werden, daß Stangen oder Drahtseile durch einen größeren Raum gespannt und die Anzüge, Ueberzieher usw. auf Bügel gehängt in großer Anzahl daran befestigt werden. In dieser Weise lassen sie sich so lange aufbewahren, bis unsere heimgekehrten Krieger davon Gebrauch machen können. Durch solches Verfahren wird jede Vergeudung von Nationalvermögen durch Verschneiden von noch brauchbaren Kleidungsstücken vermieden.

ℓ **Einen vaterländischen Abend** veranstaltet nächsten Sonntag abend der **Evangelische Bund** im Eintrachtssaal. Die Veranstaltung wird deshalb von besonderem Interesse sein, weil es dem Evangelischen Bund gelungen ist, einen glänzenden Redner, den auch in Karlsruhe rühmlichst bekannten Pfarrer **Manz** aus Frankfurt a. M. zu gewinnen. Der Redner wird über den Krieg und die deutsche Frömmigkeit sprechen und er hat mit einem ähnlichen Vortrag in Frankfurt a. M. überaus reichen Beifall gefunden.

= **Im Residenztheater** Waldstr 30 sowie Schillerstraße 22 gelangt vom Dienstag bis inkl. Freitag ein ebenso interessantes wie zeitgemäßes Programm zur Schaustellung. Es bringt vorweg die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz, worunter das hartumstrittene Dixmuiden während der Beschießung durch die Franzosen, als Mittelpunkt aber ein Lebensbild aus unserer Zeit „Jung-Deutschlands Liebesgaben", wo in drei Akten das Treiben in Berlin während der Mobilmachung, Episoden aus der Tätigkeit eines Fliegeroffiziers und andere Begleitumstände naturgetreu vor Augen geführt werden. Ein Drama nach einer wahren Begebenheit sowie eine Legende aus Tirol und zwei weitere anregende Naturbilder machen den Besuch noch lohnender.

Der Vögelein Bitte.

O! denkt, wie wir im schönen Mai
mit Liedern euch erquicket
und ohne „Eintritt", immer „frei",
euch überall entzücket!
Jetzt, wo die Fluren und der Wald
in Schnee sind weiß gebettet,
wo die Natur erstarrt und kalt,
nur Menschen-Lieb' uns rettet.
Erbarmet euch in unj'rer Not,
uns, die euch oft erfreuet,
bewahrt vor einem sichern Tod,
ihr, wenn ihr Futter streuet.

Und kommt der schöne Monat Mai,
euch wiederum erquicket,
der Vög'lein Lied, das ewig-neu,
allüberall entzücket!

Karlsruhe. Bonaventura Meyer.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

19. Jan.: Karl Fritz **Apelt** von Herrenhut, Handlungsgehilfe in Zwickau, mit Elsa **Großpietzsch** von Zwickau.

Eheschließungen.

18. Jan.: Karl **Limberger** von Stühlingen, Farrenwärter in Stühlingen, mit Anna **Schwarz** von Rixheim i. Els. — Alb. **Lumpp** von Sulzbach, Installateur hier, mit Emma **Grob** von Spandau.

Geburten:

15. Jan.: Erwin, Vater Karl **Jock**, Hilfsschaffner; Franz Alfred, Vater Wilh. **Bohm**, Weißgerber. — 16. Jan.: Katharina, Vater Leo **Speck**, Zimmermann; Ruth, Vater Leib **Lichtinger**, Kaufmann; Bertold, Vater Lorenz **Wild**, Schlosser; Hedwig Luise, Vater Gustav **Walther**, Reserveheizer; Elisabeth Marie, Vater Hugo **Pfitzner**, Geschäftsreisender; Frida, Vater Friedrich **Erb**, Tapezier; Joseph, Vater Hirsch **Leiner**, Handelsmann; Hermann Ernst, Vater Ernst **Schumacher**, Melker. — 17. Jan.: Gertrud Emma, Vater Robert **Ackermann**, Gärtner; Elisabeth, Vater August **Gutmann**, Kutscher; Joseph, Vater Joseph **Herrmann**, Schmied. — 18. Jan.: Eugen Hermann und Walter Rudolf, Zwillinge, Vater Gustav **Mehr**, Werkführer. — 19. Jan.: Friedrich Albert, Vater Gustav **Erndwein**, Meßgehilfe.

Todesfälle:

15. Jan.: Philipp **Jörg**, Monteur, Ehemann, alt 43 Jahre. — 18. Jan.: Margareta **Firnkes**, alt 70 Jahre, Witwe des Ludwig Firnkes, Zigarrenmacher; Marie **Birle**, Dienstmädchen, ledig, alt 18 Jahre; Sofie **Geyer**, alt 79 Jahre, ledig; Amalie **Schnitzspahn**, alt 68 Jahre, Witwe des Professors Christian Schnitzspahn.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 20. Januar. ½2 Uhr: **Birle** Marie, von Kleinsteinbach. — 2 Uhr: **Kappler** Karl, Taglöhner, Durlacherstraße 56. — ½3 Uhr: **Brugger** Georg, Straßenbahnwagenführer, Durl. Allee 13. 3 Uhr: Geyer Sofie, Priv., Scheffelstraße 52. — ¼4 Uhr: **Firnkes** Margareta, Taglöhners-Witwe, Zähringerstraße 4. — 4 Uhr: **Sinner**, Robert, Fabrikdirektor, Kriegstraße 150.

Badischer Frauenverein.

Wir beabsichtigen wieder **Kochkurse für Arbeiterfrauen** abzuhalten. Lehrgeld wird keines erhoben. Nähere Auskunft in unseren Geschäftsräumen Gartenstraße 49 oder in den 3 Volksküchen unseres Vereins. Anmeldung daselbst baldigst, spätestens bis 25. Januar. 634.3.3

Der Vorstand.

Vaterländischer Volksabend

Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Eintracht".

Redner: Herr **Pfarrer Manz** aus Frankfurt a. M.:

„Der Krieg und die deutsche Frömmigkeit".

Jedermann ist freundlichst eingeladen. 942

Der Vorstand des Evangelischen Bundes.

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag, den 26. d. Mts, vormittags 9 Uhr
beginnend, werden
Schumannstraße 11, 1. Stock,

die zum Nachlaß des Herrn Hauptmann **von Zedlitz** gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

2 Büfett, Bücher-, Waffen-, Kleider- und sonstige Schränke, 1 Kanapee, 1 Chaiselongue, 1 Ledersessel, Fauteuils, Klapp- und andere Stühle, 1 Diplomatenschreibtisch, Speise-, Servier-, Nippes- und sonstige Tische, 2 kompl. Betten, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode u. 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, 2 Truhen, Etageren, Blumenständer, Spiegel, Bilder, Dekorationsgegenstände, Geweihe, 1 elektr. Lüster und Lampen, 2 Jagdgewehre, 1 Drilling, 1 Doppelflinte, Pistolen, Säbel, 1 Ehrendegen, Jagdtaschen, 1 Patronenkoffer und sonstige Jagdutensilien, **kostbare Seehund- u. Tiger-Vorlagen,** große u. kl. Teppiche, Vorhänge, Portieren, Decken 2c., Leib-, Bett- und Tischwäsche, 1 komplette Herren-Garderobe, Militär-Effekten, 1 Partie gute Stiefel, Silber-Bestecke und Schmuckgegenstände, 1 gr. Bibliothek, Krüge, Glas- und Porzellan, 1 fast ganz neue moderne Badeeinrichtung, Emailwanne und Gasofen, 1 Flurständer, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Gasherd und div. Küchengeräte, 6 verschiedene Koffer 2c.,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1915. 930.2.1

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Erbprinzenstr. 31 **Karlsruhe** Fernsprech. 1526
übernimmt 18109*

Abschluss, Prüfung, Ordnen von Buchhaltungen, sowie
Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Feldgraue Offizier-Waffenröcke u. Hosen, Mäntel, Umhänge, blaue Röcke u. Litewken u. s. w.

B1748 2.2

werden schnell, unter Garantie für tadellosen Sitz, billigst angefertigt
A. Faißt, Uniform-Geschäft, Goethestr. 50.

Semi-Email-Schmuck, Kriegs-Andenken,

nach jedem Bild angefertigt, besonders für gefallene Krieger. Muster in großer Auswahl empfiehlt billig 984

Christ. Fränkle, Goldschmied, **Karlsruhe,** Kaiser Wilh.-Passage 7a.

Man befrage den Arzt.

Vorzüglich bewährt haben sich zur Nachbehandlung von

Kriegswunden

Knochenbrüchen, Knochenverletzungen, Verrenkungen, Zerrungen etc., ferner zur Schmerzlinderung u. Behandlung von Rheumatismus, Jschias, gichtischen Erscheinungen, Gliederreißen

HARTMANN'S **„FAPACK"**-Kompressen

hergestellt aus radioaktivem Eifel-Fango zur Fangobehandlg im Hause. Prospekte gratis! Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch die Firma **PAUL HARTMANN A.G, Heidenheim a. Br.** 6537a

Militärlieferanten

Eine unterbadische Gemeinde, an der Hauptbahn gelegen, übernimmt Arbeiten aller Art für Militärlieferungen, die von weiblichen Arbeitskräften gegen angemessene Vergütung ausgeführt werden können. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. 233a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Schlittschuhe, Eiserne Schlitten Rodelschlitten

in großer Auswahl.

J. Bähr, Eisenwaren
Waldstraße 51.
Rabattmarken. 925

Ich kaufe

B1330

gebrauchte Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel usw. und zahle höchste Preise.
R. Billig, Markgrafenstraße 17.

Petroleum-Ersatz

Carbid-Hänge-, Steh-, Wand- u. Küchenlampen offeriert billigst
Adolf Bolz, Kapellenstraße 42,
B1276 Telephon 641. 10.4

Geld-Darlehen

erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfragen bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto). B1230

Mein Inventur-Ausverkauf

zu auffallend billigen Preisen
dauert nur noch bis **Samstag, 23. d. M.**

936

Marg. Peter vorm. Dung

Kaiserstr. 86.

Altmaterialien öffentlich zu verkaufen:

A. Betriebsmaterialien: Seile, Stoff-Abfälle, Gummi-Abfälle, Asbest-Abfälle, Glühlampen, Glas-Abfälle u. a.

B. Metallwaren: Zink, Blei

C. Oberbaumaterialien u. sonstige Eisen- und Stahlwaren: Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug, Auslenkungen, Brückenwagen, Schiebebühnen, Brückenträger, eine noch gut brauchbare Eisenbahnbrücke, Zentral-Weichen-Material, Bleche, Formeisen, Roststäbe, Drehspäne u. a.

Angebotsbogen auf postfreie Anfrage bei uns erhältlich und mit Aufschrift: Verkauf von Altmaterial am 3. Februar 1915 verschlossen und postfrei spätestens **Mittwoch, den 3. Februar 1915, nachmittags 2 Uhr** bei uns einzureichen. 633

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 3.2

Karlsruhe, den 12. Januar 1915.

Rechnungsbüro der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahn.

Abholung der Küchenabfälle.

Von Samstag, den 23. ds. Mts. ab werden die Küchenabfälle 3 mal wöchentlich im ganzen Stadtgebiet abgeholt, und zwar in den einzelnen Bezirken an den gleichen Tagen und zu denselben Stunden, in denen das Hausmüll abgeführt wird.

Es wird ersucht, die Gefäße mit den Speiseresten zusammen mit den Mülleimern bereitzustellen; besondere Anmeldungen sind nicht mehr nötig. 907.2.1

Karlsruhe, den 18. Jan. 1915.

Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Bauarbeiten

für die
Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Im Auftrage des Stadtrats der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe haben wir für die Erbauung des **Konzertsaales** und des **Ausstellungsgebäudes** auf dem alten Festplatz in Karlsruhe nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Maler- u. Anstreicherarbeiten Los II u. III für das Konzerthaus,
Schlosserarbeiten Los I, II, III, IV u. V für das Konzerthaus,
Linoleumarbeiten Los I, II, III u. IV für das Konzerthaus,
Linoleumarbeiten für das Ausstellungsgebäude,
Terrazzoarbeiten für das Ausstellungsgebäude und für das Konzerthaus,
Asphaltarbeiten für das Konzerthaus.

Angebotsformulare und Bedingungen werden von der Oertlichen Bauleitung, Baubüro Festplatz, im Anmeldezimmer für

Schlosser-, Linoleum- u. Asphaltarbeiten vom **Donnerstag, den 21. Januar bis zum Mittwoch, den 3. Februar 1915,**
Maler- u. Anstreicher- u. Terrazzoarbeiten vom **Donnerstag, den 21. Januar bis zum Montag, den 8. Februar 1915**

einschließlich soweit solche vorhanden, in den Stunden von **9 bis 12 Uhr vormittags** abgegeben.

Zeichnungen können ebendaselbst in der vorbezeichneten Zeit eingesehen werden; abgegeben werden Zeichnungen nicht. Die Angebote für Schlosser-, Linoleum- u. Asphaltarbeiten sind bis zum **Freitag, den 5. Februar 1915** u. für die Maler- u. Anstreicher- u. Terrazzoarbeiten bis zum **Mittwoch, den 10. Februar 1915,** jeweils **vormittags 3/4 11 Uhr** präzise an die **„Oertliche Bauleitung, Baubüro Festplatz"** adressiert, dort portofrei einzureichen. 919

Die Eröffnung der Offerten erfolgt im Baubüro, jeweils um 1/2 12 Uhr.

Karlsruhe, den 16. Januar 1915.

Curjel & Moser.

Infolge Einberufung des derzeitigen Gehilfen, ist bei der hiesigen Stadtkasse (Stadt-, Krankenhaus-, Gaswerks- und Schlachthausverrechnung), zugleich Hauptkasse der allgem. Ortskrankenkasse Stockach für den Bezirk Stockach, die

Gehilfenstelle

sofort zu besetzen.

Im Gemeinderechnungswesen u. womöglich auch auf dem Gebiete der Krankenversicherung durchaus **erfahrene jüngere Bewerber** wollen sich unter Angabe der persönlichen Verhältnisse, des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche unter Vorlage der Zeugnisse beim Gemeinderat **sofort** melden.

Stockach, den 15. Januar 1915.

Der Gemeinderat.
Walcker. 208a

Klavier-Unterricht erteilt mit bestem Erfolg, auch an erw. Pers. B40.6.5
E. Ratzel, Steinstr. 6, 3. St.

Danksagung.

(XXVI. Liste).

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten weiter eingegangen von:

Rechtsanw. Ernst Fuchs (4. Gabe) 50 M., Dipl.-Ing. Karl Strigel, Baden, Schweiz (2. Gabe) 50 M., Prof. Starck 100 M., Herm. Welte, Peoria, Jll. U. St. A. 100 M., Ungenannt 50 M., Aktuar Schumacher 5 M., Engelbert Rolli 45 M., M. Sch. 5 M., J. R. 5 M., H. M. 10 M., Hugo Dohns 20 M., Dr. Vetter (2. Gabe) 20 M., Ungenannt 10 M., Ungenannt (überreicht durch Geistl. Rat, Ehrendomherr Knörzer) 25 M., Hofl. K. Stelzer (weit. Gabe) 30 M., Rob. Schwank u. Frau (weit. Gabe) 20 M., Herm. Werner u. Frau, Güterbestätterei 10 M., Marstabler 20 M., Oskar Edelmann (weit. Gabe) 20 M., Buchh. Ludw. Mayer 10 M., Lor. Rastätter, Beamter 10 M., Jgn. Dannhauser, Bahnarb. 1 M.

Ferner sind eingegangen bei: dem **Bankhaus Veit L. Homburger** von: der Kadettenanstalt, 1. Komp. 4. Abtlg. 15 M., Frau Minister Becker 100 M., K. K. 20 M., Postrat Fuchs 50 M., Geh. Rat Schweickhard 30 M., Geh. Fin.-Rat Ellstätter (f. Jan.) 50 M., O.-Reall. Schmidt (weit. Gabe) 20 M., Otto Siegel (f. Jan.) 500 M., A. M. 20 M.; der **Badischen Bank** von: Stadtpfarrer a. D. D. W. Brückner 100 M., General d. Inf. u. Generaladjutanten Dürr, Exz. (weit. Gabe) 100 M.; dem **Bankhaus Albert Levis & Co.** von: Ungenannt 10 M.; der **Firma Alfr. Seeligmann & Co.** von: Frau Baurat Amalie Hummel (5. Spende) 50 M., V. R. 5 M.; der **Expedition des Volksfreunds** von: Ungenannt 10 M.; der **Stadtkasse** von: Bürgermeister Dr. Paul (6. Gabe) 50 M., Bürgermstr. Dr. Horstmann (monatl. Beitrag) 50 M., Hauptl. Hugo Ruffler, Endenburg, 20 M., P. Dumas (weit. Gabe) 5 M., O.-Lehrer a. D. Maurer, Ellmendingen, 4 M., Heinr. Fels, z. Zt. Prov.-Amts-Insp. (aus seiner Kriegszulage) 100 M., Geh. Rat Fetzer (6. Gabe) 50 M., Ungenannt 2 M. 72 Pfg., Prof. Dr. Th. Längin (f. Dezbr.) 50 M., O.-Revisor Herm. Lauer 5 M., Unbekannt 20 M., O.-Verw.-Sekr. Emil Fitz (monatl. Beitrag) 5 M. Händler J. Glover (weit. Gabe) 3 M., der Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik G. m. b. H. 15 M., Frau E. Läpthien 2 M., O.-Rechn.-Rat Zeis 25 M., O.-Verw.-Sekr. Bautsch 20 M., den Oberpostassistenten: K. Mayer 10 M., A. Gilbert 10 M., R. Mansack 10 M., K. Weiß 5 M., Dr. Berendt (3. Gabe) 50 M., Prokurist Gerstacker 10 M., Geh. Reg.-Rat Mallebrein (weit. Rate) 40 M., Geh. O.-Reg.-Rat Seldner (weit. Gabe) 50 M., O.-Rechn.-Rat Kohler (weit. Gabe) 10 M., Wilh. Ruf (monatl. Gabe) 10 M., Frau Prey (4. Gabe) 50 M., Magnus Schieß (weit. Gabe) 5 M., Aug. Sauerwein 250 M., Ungenannt 50 M., Frau C. A. Weber (f. Dez. u. Jan.) 40 M., E. H. (5. Gabe) 12 M., Apoth. Becker (weit. Gabe) 20 M., L.-Ger.-Rat Dr. Engler 30 M., der Bad. Bank (monatl. Beitrag f. Jan. 1915) 200 M.

Mit den bereits veröffentlichten Beträgen sind nunmehr eingegangen insgesamt rund = **260000 M.**

Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden.

Karlsruhe, den 19. Januar 1915. 896

Der Stadtrat.

Für die Kriegsnotleidenden in Ostpreußen

gingen weiter ein: **durch die Stadthauptkasse B** von: Südendtöchterschule Kl. V^a für unnötig angewandte Fremdwörter 12 M, H. Fürst 10 M, durch den Kath. Frauenbund 3 M, Elisabeth Gutzmann, halbtiger Erlös der freiwilligen Sammlung n. d. musikal. Andacht in der Christuskirche am 11. Dez. 134.08 M, Inspektor Gräf 20 M, Frau Professor Müller 2 M, Ungen. 10 M; **durch Geh. Archivrat Dr. Krieger, Kreuzstraße 11,** von: Ungen. 5 M; **durch die Firma Friedrich Blos, Hofl.,** von: Ungen. W. K. 50 ₰, Frl. Stein (2. Rate) 20 M, Ungen. 3 M, Frl. Stein (3. Rate) 20 M, Ungen. 3 M; **durch die Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe,** von: Ländl. Kreditverein Neidenstein 25 M, Ungen. 25 M, Frau Finanzrat Wolff 30 M, E. C. 20 M, Pfarrer a. D. Kastner 10 M, Frau Helene Arnold (3. Gabe) 50 M, Frau Helene Weingärtner 20 M, Professor Geilsdörfer (2. Gabe) 10 M, Joseph Sautier 50 M, Frau Ingenieur Bender 20 M, H. A. 5 M, Ungen. 10 M, Landgerichtsrat Mornhinweg 20 M; **durch das Bankhaus B. L. Homburger** von: R. Neumann 20 M, Frau A. Müller 20 M, Louis Dölling, Newyork, 100 M, Ernst Kundt 10 M; **durch die Badische Bank** von: Frau H. Sch. 25 M, Frl. Ida Nonnenmacher 3 M, Bankbeamter Hermann Brauch 5 M, Finanzrat Schlachter 10 M, Ungen. 10 M; **durch das Bankhaus Straus & Co.** von: Frau J. E. Fuchter Wwe. 10 M, Frl. Marie v. Beck 10 M; **durch Ferd. Thiergarten, Verlag der „Badischen Presse",** von: Frau Glaßner 5 M, III. Klasse der Volksschule Rot 12 M, Skatklub Café Bauer (2. Gabe) 10 M, Gustav Pauer, Eierhandlung, 5 M; **durch die Geschäftsstelle des „Karlsruher Tagblattes"** von: G. M. 8 M, Tz., Hauptlehrer, 25 M, Flinsbach 5 M; **durch die Geschäftsstelle der „Badischen Landeszeitung"** von: Frl. E. K. 20 M; **durch den „Badischen Landesboten"** von: P. Reich, Hauptl., 5 M.

Zusammen 940.58 M, mit den bereits veröffentlichten 31 699.98 M
Summa 32 640.56 M.

Um weitere Gaben bitten die oben angeführten und die durch Plakate kenntlich gemachten Sammelstellen und die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Militär-Lampen,

Batterien, Glühlampen.
Nur Qualitätsware.
Wiederverkäufer hohen Rabatt. 761 14.2
Man verlange Preisliste.
Grund & Oehmichen
Waldstraße 26.

Keine Ladenspesen. 897.3.1

Damenkostüme 11.75 an
schwrz. Mäntel 14.25 an
farbige Mäntel 7.75 an
Kostüm-Röcke 1.75 an
Blusen . . . . . –.95 an
Kinder-Mäntel weit unter Preis.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kaufe

B1831 4.2

getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Pfandscheine 2c. zu den höchsten Preisen. Angebote erbeten an das An- u. Verkaufsgeschäft **Zähringerstraße 38. Arnold Schap.**

Feldpostschachteln

für Wiederverkäufer liefert zu den billigsten Preisen 467*
Karlsruher Papierwaren-Fabrik Sigmund Wolf
Scheffelstraße 54, Telephon 351.

Bester Zahler

abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.** Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Brauner, Rudolfstr. 22, part.

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

Feinschnitt, empfiehlt in 10 Pfd.-Fäßchen **pro Pfund 50 Pfg., fein und pikant im Geschmack** — bei Abnahme größerer Gebinde entsprechend billiger B1871.3.1
N. Wagenmann,
Karl-Wilhelmstraße 14
Telephon 1932.

Guten bürgerlichen B1873
Mittag- und Abendtisch
G. Bächtold, Douglasstr. 8, part.

Elchesheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Elchesheim versteigert am
Samstag, den 23. Jan. d. Js., vormittags 10 Uhr,
in ihrem Hiebschlag: 209a.2.2

97 **Eichen:** 4 I., 12 II., 27 III., 22 IV., 23 V. u. 9 Stück VI. Klasse, von 2 Fm. 57 abwärts,
143 **Eschen:** 4 III., 35 IV., 86 V., 18 VI. Klasse, von 0,92 Fm. abwärts,
55 **Hainbuchen:** 17 IV., 38 V. Kl.,
39 **Erlen:** 1 IV., 32 V., 6 VI. Kl.,
4 **Kirschbäume** und 1 **Rusche.**

Elchesheim, 16. Jan. 1915.

Altenbach, Bürgermeister.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik,
Laden: Kronenstraße 48.

Gegen 806.3.2
Husten und Heiserkeit
empfehlen wir als besonders wirksame Linderungsmittel

Eukalyptus-Mentol-Bonbons

maschinell eingewickelt
in Feldpost-Packung
von 250 Gramm zu **35** Pfg.

„Soferion"
Zehntee-Bonbons ges. gesch.
in Beutel zu **15** Pfg.

Sängerpastillen
mit Veilchengeschmack
in Döschen zu **5** u. **10** Pfg.

Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik,
Laden: Kronenstraße 48.

Kognak

billig abzugeben. 194*
S. Hischmann.

Willkommene Gaben für Soldaten im Felde

Seife, Seifenpapier,
Blechdöschen mit Seife,
Waschlappen, Rasierseife,
Eurasit (gebrauchsfertige Rasiercrême),
Zahnpasta, Zahnbürsten,
Kaloderma, Borvaselin,
Antisept. Frostbalsam,
Taschenspiegel,
Taschenbürstchen,
Taschenkämme, Kerzen
usw. usw.

Luise Wolf Wwe.
4 Karl-Friedrichstraße 4
Ecke Zirkel. 585*

Brennholz.

Trockenes eichen. u. buch. Scheitholz sind noch einige Ster billig abzugeb.
B1917 Näh. **Kaiser-Allee 27, II.**

Aus der 106. Verlustliste.

(Namentliche Liste badischer Regimenter.)

Infanterie-Regiment Nr. 112, Mülhausen i. E.

(Thiaville am 26. 8., Longeville am 3. 10., Violaines vom 21. 10. bis 7. 11., La Bassée vom 21. 10. bis 18. 11., Rue d'Ouvert vom 23. 10. bis 16. 11. und Meurchin vom 27. 10. bis 5. 11. 14.)

1. Bataillon.

3. **Kompagnie:** Offz.-Stellv. Hermann **Albietz**, Freiburg i. B., l. verw.; Off.-Stellv. Paul **Meurer**, Lahr, Baden, l. verw.; Utffz. Paul **Ströhle**, Wintersulgen, Pfullendorf, gefallen; Utffz. Otto **Ernst**, Walkenried, Blankenburg, schw. verw.; Utffz. Ernst **Martin**, Hochmossingen, Oberndorf, l. verw.; Utffz. Augustin **Lehmann**, Schenkenzell, Wolfach, schw. verw.; Unteroff. d. R. Ernst **Ajal**, Wieslet, Schopfheim, schw. verw.; Utffz. d. R. Georg **Breser**, Limburg, Wiesbaden, schw. verw.; Kriegsfr. Karl **Clemann**, Bettersbach, Baden, Wehrm. Karl **Geng**, Rufach, Gebweiler, Gefr. d. R. Friedr. **Carolus**, Bruchsal, Res. Max **Obreiter**, Singen, Durlach, Gefr. d. R. Karl **Oesterle**, Eggingen, Blaubeuren, Ers.-Res. Johann **Burger**, Ewattingen, Bonndorf, Kriegsfr. Karl **Doerflinger**, Brückenau-Stadt, Bayern, Reserv. Wilhelm **Dyroff**, Heidersbach, Buchen, Ers.-Res. Bruno **Stehle**, Heiligenberg, Pfullendorf, Res. Jos. **Frank**, Hogschür, Säckingen, Ers.-R. Daniel **Weniger**, Dürrenenzen (Colmar), sämtliche gefallen; Wehrm. Theodor **Jecker**, Hirzfelden (Gebweiler), l. verw.; Kriegsfreiw. Franz **Dertinger**, Mülhausen i. E., schw. verw.; Musk. Ernst **Frey**, Riespach (Altkirch), l. verw.; Res. Adolf **Köbelin**, Hach (Müllheim), l. verw.; Musk. Konrad **Mang**, Mannheim (Baden), schw. verw.; Res. Karl **Müller**, Grafenhausen (Waldshut) schw. verw.; Musk. Joseph **Ott**, Biedingen (Konstanz), schw. verw.; Res. Wilhem **Scheier**, Eutritzsch (Leipzig), l. verw.; Kriegsfreiw. Jakob **Unternehr**, Mülhausen i. E., schw. verw.; Res. Ambrosius **Baum**, Empfingen (Haigerloch) l. verw.; Ers. Res. Wilhelm **Kaiser**, Ibach (St. Blasien), Res. Franz **Kraft**, Spessart (Ettlingen), Musk. Friedrich **Lackner**, Adersbach (Sinsheim), Ers. Res. Paul Aug. **Minch**, Oberndorf a. N., Res. Wilhelm **Herrmann**, Linkenheim (Karlsruhe), sämtliche schw. verw.; Res. Franz Jul. **Kuner**, Merzhausen (Freiburg), l. verw.; Kriegsfreiw. Wilhelm **Schweinlin**, Mannheim, l. verw.; Musk. Joseph **Bigott**, Nußbach (Oberkirch), schw. verw.; Res. Robert **Dietrich**, Backnang (Württbg. l. verw.; Res. Philipp **Greiner**, Meckesheim (Heidelberg), l. verw.; Ers.-Res. Severin **Schillinger**, Ortenberg (Offenburg), l. verw.; Musk. Jakob **Schleich**, Neckarau (Mannheim), schw. verw.; Musk. Hermann **Stein**, Ludwigshafen a. Rh., schw. verwundet; Gefr. d. Res. Ernst **Schmiedel**, Grenzach (Lörrach), Res. Jakob **Bolz**, Grötzingen (Karlsruhe), Musk. Joseph **Emmelin**, Riespach (Altkirch), Kriegsfreiw. Karl **Maurus**, Frankenthal (Pfalz), sämtliche leicht verwundet; Musk. August **Bierweiler**, Neckargemünd (Heidelberg), schwer verwundet; Gefreiter d. Res. Arthur **Hoegel**, Lindau (Dresden), Reservist Alois **Huckele**, Heidelberg (Baden), Kriegsfreiw. Eugen **Engel**, Hagenau i. E., sämtliche leicht verwundet. Wehrm. Leo **Hoffmann**, Rufach (Gebweiler), schw. verw. Res. Johann **Frick**, Neuenheim (Heidelberg), l. verw. Ers.-Res. Richard **Wagner**, Landau (Pfalz), Ers.-Res. Emil **Feuchter**, Geislingen (Württemberg), Kriegsfreiw. Albert **Fricker**, Waldshut (Baden), Ers.-Res. Franz **Geppert**, Grafenhausen (Ettenheim), Kriegsfreiw. Arnold **Weber**, Brühl (Cöln), Res. Anton **Veser**, Rheinfelden (Schweiz), Res. Adolf **Weißenberger**, Zell (Schönau), Reservist Karl Friedr. **Zimmermann**, Eppelheim (Heidelberg), sämtl. verm. Musk. **Schäfer**, verwundet.

4. **Kompagnie:** Hauptm. Bernhard **Schröder**, Wormlitz (Sachsen), gefallen. Ltn. Georg **Kaul**, Speyer, l. verw. Offz.-Stellvertr. August **Seltenreich**, Karlsruhe, l. verw. Offz.-Stellv. Diebold **Wirth**, Nonnenweier (Offenburg), l. verw. Fahnj. Otto **Schulz**, Cöln, gefallen. Unteroff. Johannes **Kohm**, Oetigheim (Rastatt), l. verw. Unteroff. d. R. Albert **Koger**, Oetlingen (Lörrach), gefallen. Unteroffizier d. R. Johann **Bischoff**, Mahlspüren (Stockach), gefallen. Unteroff. d. R. Bernhard **Seib**, Altneudorf (Heidelberg), Unteroff. d. R. Max **Krez**, Steinsfurth (Sinsheim), Unteroff. d. R. Georg **Ziegler**, Rohrbach (Heidelberg), Unteroff. d. L. Johann P. **Pützfeld**, Euskirchen, sämtliche leicht verwundet. Musk. Wilhelm **Arnold**, Berghausen (Karlsruhe), an seinen Wunden † 19. 10. 14. Laz. St. Jean. Res. Joseph **Fischer**, Waldulm (Achern), Musk. Peter **Herget**, Willstädt (Kehl), Musk. Heinrich **Moser**, Oberweier (Lahr), Kriegsfreiw. Renatus **Roser**, Mülhausen i. E., Wehrm. Johann **Reymann**, Münchhausen (Gebweiler), Res. Adolf **Müller**, Ittlingen (Eppingen), Musk. Alfons **Götschy**, Mülhausen i. E., Musk. Andreas **Furrer**, Nonnenweier (Offenburg), Res. Adolf **Richter**, Bahnbrücken (Karlsruhe), Res. Christ. **Kirschenbühler**, Unterdingen (Maulbronn), Res. Karl **Gollub**, Riedesheim (Mülhausen), Res. Heinrich **Stumpf**, Ers.-Res. Otto **Danth**, Mannheim, Ers.-Res. Hermann **Schäfer**, Kehl (Baden), Ers.-Res. Joseph **Kastner**, Durmersheim (Rastatt), Musk. Christian **Walter**, Wachbach (Mergentheim), Einj.-Freiw. Karl Friedr. **Zirkel**, Waldshut (Baden), Gefr. Franz Heinr. **Schäfer**, Singen (Durlach), Musk. Emil **Landes**, Dühren (Sinsheim), sämtl. gefallen. Res. Hermann **Kiefer**, Wieslet (Schopfheim), Reservist Joseph **Kannengießer**, Sierenz (Mülhausen), Gefr. d. R. Karl **Crezeli**, Mannheim (Baden), Musk. Emil **Graff**, Jebsheim (Colmar), Tamb. Ludwig **Komann**, Fischerbach (Wolfach), Gefr. Karl Otto **Kant**, Pforzheim, Wehrm. Stephan **Kindbeiter**, Münchhausen (Gebweiler), Wehrm. Ludwig **Lapp**, Zell i. Wiesental, Wehrm. Georg Simon **Lehn**, Mannheim, Musk. Andreas **Müßig**, Bestenheid (Mosbach), Musk. Wilhelm Heinr. **Rapp**, Mannheim, Res. Wilhelm **Ripp**, Wöschbach (Karlsruhe), Gefr. Gottlob **Röhm**, Emmingen (Nagold), Res. Wilhelm **Strauß**, Mannheim, Res. Hermann **Hörner**, Neckarbischofsheim (Sinsheim), Horn. Anton **Bois**, Denn (Adenau), Res. Christoph **Bissinger**, Brötzingen (Pforzheim), Res. Franz **Keller**, Res. Christian **Kattermann**, Michelfeld (Sinsheim), Res. Joseph **Ansmann**, Assamstadt (Mosbach), Res. **Bühler**, Horn. Eugen **Jaegel**, Malsch (Ettlingen), Musk. **Spenle**, Res. **Hohreim**, Scheringen (Buchen), Musk. Franz **Stroh**, Handschuhsheim (Heidelberg), Reservist Joseph **Blink**, Wiesenbach (Heidelberg), Gefr. Wilhelm **Pfeiffer**, Zaisenhausen (Bretten), Res. Ernst **Fingerlin**, Brombach (Lörrach), Musk. Alfred **Gisie**, Colmar, Ers.-Res. Albert **Jehle**, Rotzel (Waldshut), Ers.-Res. Wilhelm **Bich**, Schiltach (Offenburg), Musk. **Teufel**, Ldstm. Hermann **Hähnel**, Steinseifersdorf, Musk. Karl **Menzemer**, Nußloch (Karlsruhe), Kriegsfreiw. Konrad Rich. **Nowozyn**, Zaborze (Oppeln), Kriegsfreiw. Gefr. Kurt **Bleckmann**, Cassel, Musk. Herm. Karl **Häußermann**, Großbottwar (Marbach), sämtl. l. verw., Gustav **Bühler**, Mietersheim (Offenburg), Res. Albert **Kammerer**, Musk. Otto **Breller**, Bochau (Apolda), Musk. August **Weber** II, Leutershausen (Mannheim), Res. Wilhelm **Höferlin**, Holzen (Lörrach), Res. Karl Wilh. **Schüle**, Dühren (Sinsheim), Res. Friedrich **Riedinger**, Dossenheim (Heidelberg), Res. Rich. Max Paul **Richter**, Bitterfeld, Musk. Johann Franz **Zwerenz**, Ringelberg (Oesterreich), Musk. Otto **Hiß**, Emmendingen (Baden), Ers.-Res. Gust. Robert **Wacker**, Waibstadt (Mosbach), Ers.-Res. Stephan **Mularzyk**, Grabow (Schildberg), Ers.-Res. Otto **Kramer**, Obbereggingen (Donaueschingen), Musk. Emil **Hummel**, Burgfelden (Mülhausen), Res. Karl **Albert**, Fischingen (Lörrach), Res. Joseph **Schussenecker**, Exbrücke (Thann), Res. Wilhelm **Kattermann**, Michelfeld (Sinsheim), Res. Wilhelm **Volp**, Burg (Neckarsulm), Wehrm. Philibert **Schlinger**, Rixheim (Mülhausen), Kriegsfreiw. Heinrich **Bayer**, Mainz, Kriegsfreiw. Ernst **Baumann**, Steißlingen (Stockach), Ers.-Res. Joh. Bapt. **Knapp**, Oberenzen i. E., Ers.-Res. Franz **Brommer**, Hindelwangen (Konstanz), Musk. Eugen **Debenath**, Rauspach (Thann), Musk. August **Sandhaas**, Kappel (Freiburg), Res. Peter **Sommer**, Alzey (Hessen), Musk. Karl **Steiert**, Lahr i. B., Ers.-Res. Joseph **Rischel**, Waibstadt (Sinsheim), Res. Friedrich **Hentschel**, Schenowitz (Wohlau), Gefr. d. R. Karl **Kuntz**, Burbach (Ettlingen), Gefr. **Bayer**, **Flum**, Dienstgrad nicht angegeben, **Haßler**, Dienstgrad nicht angegeben, **Jacobi**, Dienstgrad nicht angegeben, Musk. **Ah**, Musk. **Binder**, Musk. August **Kuntzmann**, Ispringen (Pforzheim), Musk. Wilhelm **Mayer**, Musk. Eugen **Mayer**, Musk. Albert **Throo**, Musk. **Weber**, Musk. Leo **Zimmermann**, Res. **Adam**, Res. **Betz**, Res. **Fiedler**, Res. **Heid**, Res. **Hauer**, Res. **Hoch**, Res. **Hellmann**, Res. **Kunz**, Res. **Kern**, Res. **Reinle**, Res. **Schumacher**, Eppelheim (Heidelberg), Res. **Simon**, Res. **Wohlschlegel**, Res. Heinrich **Kunzmann**, Musk. Philipp **Kreß**, Ers.-Res. Johann **Haddank**, Weil (Baden), Res. Karl **Ziegler**, Reilsheim (Heidelberg), sämtl. vermißt. — Ohne Angabe der Kompanie: **Hüglin**, Dienstgrad nicht angegeben, gefallen.

Berichtigung früherer Angaben.

I. Bataillon.

2. **Kompagnie:** Musk. Landolin **Feißt**, Schweighausen, bish. vermißt, z. Tr. zur. Res. Franz **Sauer**, Eppelheim, bish. verw., z. Tr. zurück. Res. **Gäng**, bish. vermißt, zur Truppe zurück. Res. Samuel **Nierengarten**, St. Ludwig, bish. vermißt, z. Tr. zur.

3. **Kompagnie:** Res. Anton **Reuter**, Rittersdorf, bish. verwundet, zur Truppe zurück. Res. Adolf **Weißenberger**, Zell, bish. vermißt, z. Tr. zur. Res. Adolf **Keller**, Steinen (Lörrach), bish. vermißt, verwundet. Musk. Tobias **Klenk**, Mannheim, bish. vermißt, gefallen. Musk. Jos. **Kramer**, Oestringen (Bruchsal), bisher vermißt, gefallen. Gefr. d. R. Jos. **Winzer**, Stetten (Lörrach), bish. verw., gestorben. Musk. Kasimir **Schuck**, nicht Ignaz Schuch, Hirzelbach, nicht Hizzelbach (Schlettstadt), bish. verw., gest. 3. 10. 14, Laz. Würzburg.

4. **Kompagnie:** Res. Adam **Dörsam**, Großsachsen (Weinheim), bish. i. Laz., z. Tr. zur. Musk. Wilh. **Wilken**, Wennigsen, bish. verm., beim Ers.-Bat. Inf.-Regt. 112. Res. Friedrich **Lehmann**, Menzingen, bish. vermißt, verwundet. Musk. Otto **Koch**, Kürnbach (Bretten), bish. vermißt, ist krank. Musk. Joh. Friedr. **Brenner**, Mannheim, bisher vermißt, war verwundet, z. Tr. zurück. Musk. Alb. **Schattner**, Riedweier, bish. verm., z. Tr. zurück. Res. Joh. **Grimminger**, Rohrbach, bish. vermißt, gefallen. Gefr. Wilh. **Hüber**, Giengenheidenheim, bisher vermißt, gefallen. Res. Jak. **Brox**, Dilsberg (Heidelberg), bisher verwundet, gestorben.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239, Mannheim.

(Gefechte am 23. 11. 14.)

5. **Kompagnie.** Kriegsfr. Wilhelm **Domnik**, Gelsenkirchen, Gefr. Georg **Wößmer**, Hauingen, Lörrach, Ers.-Res. Bartl. **Schmidt**, Schopfheim, Wehrm. Friedrich **Specht**, Forchtenberg (Oehringen), Res. Karl **Rauschenberger**, Wittlensweiler (Freudenstadt), Ers.-Res. Jakob **Schmitz** II, Niedermending (Köln), sämtlich leicht verwundet.

7. **Kompagnie.** Musk. Josef **Krauß**, Balsbach (Eberbach), l. verw.; Musk. Friedrich **Wanner**, Steinsfurt (Sinsheim), l. verw., b. d. Tr.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240, Rastatt.

(Moorslede vom 2. bis 18. und Zonnebeke und Passchendaele vom 10. bis 18. 11. 14.)

1. Bataillon.

1. **Kompagnie.** Vizefeldw. Franz **Cüppers**, Köln, schw. verw.; Utffz. Johann **Jakobs**, Saarbrücken, l. verw.; Musk. Franz **Binder**, Brombach (Lörrach), gefallen; Musk. Aug. **Böhner**, Köln, schw. verw.; Musk. Karl **Henkel**, Bühlertal (Baden), schw. verw.; Musk. Karl **Ackermann**, Meckenheim (Bonn), schw. verw.; Musk. Wilh. **Herbst**, Ulm (Oberkirch), Musk. Anton **Klähr**, Ulm (Oberkirch), Musk. Hermann **Schoch**, Herrenwies (Bühl), Musk. Wilhelm **Klöppel**, Obermendig (Mayen), Musk. Peter **Wolber**, Villipp (Bonn), sämtlich verwundet.

2. **Kompagnie.** Musk. Karl **Fries**, Kehl, gefallen; Wehrm. Emil **Laier**, Dielheim (Wiesloch), schw. verw.; Musk. Ludwig **Trösch**, Basel, l. verw.; Res. Franz **Balling**, Kennfus (Kochem), l. verw.; Musk. Konrad Rudolf **Baur**, Konstanz, Wehrm. Jakob **Eißler**, Helmsheim (Bruchsal), Res. Nikolaus **Frings**, Köln-Sülz, Res. Wilhelm **Geese**, Völklen (Springe), Musk. Joseph **Speisser**, Ensisheim (Gebweiler), Res. Johann **Scholtes**, Köwerich (Trier), Ers.-Res. Jakob **Domgörgen**, Rondorf (Köln), Musk. Johann Baptist **Müller**, Liptingen (Stockach), sämtlich vermißt.

3. **Kompagnie.** Ltn. **Schede** verw.; Utffz. Robert **Rath**, Schreibersdorf (Arnsberg), Musk. Eugen **Baral**, Pforzheim, Musk. Anton **Höfele**, Oetigheim (Rastatt), Füs. Karl **Rothermel**, Karlsruhe, Musk. Alfred **Aberle**, Denzlingen (Emmendingen), Musk. Hermann **Dold**, Zähringen (Freiburg), Wehrm. Walter **Dietz**, Barmen, sämtlich gefallen; Musk. August **Zinsmeister**, Villingen, verw.; Gefr. Johannes **Winter**, Albisheim (Kirchheimbolanden), verw.; Kriegsfreiw. Willy **Köpp**, Schneidemühl (Bromberg), schw. verw.; Wehrm. Jakob **Kochendörfer**, Weinheim (Baden), verw.; Musk. Josef **Hunn**, Buchheim (Freiburg), Musk. Karl **Ludwig**, Merdingen (Breisach), Musk. Otto **Wohlfarth**, Apolda, Res. Karl **Morgenthum**, Koburg, Ers.-Res. Karl **Berg**, Köln-Langerich, Theodor **Kurscheid**, Dienstgr. nicht angegeb., Rauschendorf (Sieg), sämtlich leicht verwundet.

4. **Kompagnie.** Vizefeldw. Konrad **Ott**, Boll (Hechingen), gefallen; Utffz. Wilhelm **Elsässer**, Göbrich (Pforzheim), l. verw.; Musk. Ernst **Wagner**, Freiburg i. B., gefallen; Musk. Johann **Burbach**, Mülheim a. Rh., gefallen; Musk. Robert **Schwarz**, Ispringen (Pforzheim), leicht verw.; Wehrm. Nikolaus **Sommer**, Altenbach (Heidelberg), schw. verw.; Wehrm. Willi **Stoll**, Menzingen (Bretten), l. verw.; Musk. Johann **Didi**, Kirchheim (Heimbach), schw. verw.; Musk. Stanislaus **Badziong**, Groß Kommerk (Schwetz), Musk. Josef **Bergerhausen**, Hört (Köln), Musk. Wilhelm **Göhringer**, Lahr (Baden), Musk. Ferdinand **Brandt**, Düren, sämtlich leicht verwundet.

2. Bataillon.

5. **Kompagnie.** Vizefeldw. **Koppe** verm.; Utffz. Adolf **Andelfinger**, Bauhof (Saulgau), verm.; Gefr. Jakob **Christophel**, Schatthausen (Bruchsal), l. verw.; Gefr. Georg **Schroth**, Brötzingen (Pforzheim), verm.; Ers.-Res. Hermann **Falkenberg**, Betzow (Welten), l. verw.; Musk. Emil **Altelgott**, Wiesbaden, gefallen; Musk. Heinrich **Bissinger**, Pforzheim, Musk. Albert **Burkhardt**, Kappelwindeck (Bühl), Musk. Franz **Gauster**, Lichtental (Baden), sämtlich vermißt; Musk. Josef **Hilfinger**, Freiburg, l. verw.; Musk. Friedrich **Kühn**, Pforzheim, verm.; Musk. Franz Josef **Lehmann**, Pfaffenhofen (Zabern), verm.; Musk. Josef **Lohr**, Allensbach (Konstanz), schw. verw.; Musk. Anton **Merk**, Espasingen (Stockach), verm.; Musk. Oskar **Reininger**, Freiburg, schw. verw.; Musk. Kurt **Reichert**, Luzern, schw. verw.; Musk. Josef **Riedl**, Kehlheim (Bayern), l. verw.; Musk. Emil **Künzler**, Pforzheim, leicht verw.; Musk. Valentin **Widmann**, Hunderwangen (Riedlingen), schw. verw.; Musk. Adolf **Schaudt**, Stetten (Hechingen), l. verw.; Musk. Karl **Clauß**, Karlsruhe, verm.; Musk. Sigmund **Bloch**, Wronke (Samter), l. verw.

6. **Kompagnie.** Vizefeldw. Otto **Zwanziger**, Saubach (Eckardsberga), l. verw.; Utffz. Paul Friedr. **Goll**, Knittlingen (Württ.), l. v.; Utffz. Karl **Reiß**, Sandweier (Baden), verm.; Utffz. Karl **Klein**, Schleiden, l. verw.; Musk. Andr. **Dreher**, Hausen i. Th. (Baden), l. verw.; Musk. Fridolin **Tritschler**, Eschbach (Freiburg), l. verw.; Musk. Ludwig **Benz**, Diersburg (Offenburg), gefallen; Ers.-Res. Heinr. J. **Blome**, Crefeld, Gefr. Johs. **Müßle**, Oberlengenhardt (Neuenbürg), Musk. Berthold **Kühn**, Oetigheim (Rastatt), Musk. Jakob **Koch**, Stetten (Meßkirch), Musk. Petrus **Fütterer**, Elchesheim (Rastatt), sämtlich leicht verw.; Gefr. Adam **Dobbelgarten**, Köln, Res. Heinr. Emil **Merkle**, Conweiler (Württemberg), Musk. Gottfried **Goldenfels**, Schutterzell (Lahr), Musk. Josef **Hößler**, Deggenhausen (Ueberlingen), Musk. Joh. Baptist **Streicher**, Hofen (Ahlen), Res. Johann **Miller**, Gammertingen, die Ers.-Res. Alfred **Claus**, Köln, Walter **Briese**, Schneidemühl, Paul **Esch**, Elberfeld, Anton **Alterings**, Ischendorf, Wilhelm **Brodenfee**, Köln, Heinrich **Fuchs**, Köln, Friedrich Wilhelm **Etlen**, Commern, Wilh. **Velten**, Mayen, Georg **Hüsgen**, Köln, Max **Bogg**, Koblenz, Franz Xav. **Fischer**, Füßen (Bayern), David **Cahn**, Köln-Deutz, sämtl. vermißt.

7. **Kompagnie:** Musk. Johann **Kotusik**, Neubrück (Samter), gefallen; Musk. Math. **Füngeling**, Hermühlheim (Köln a. Rh.), gefallen; Musk. Franz **Oberle**, Nirbach (Oberkirch), gefallen; Musk. Theodor **Rünzi**, Kleinlaufenburg (Lörrach), l. verw.; Musk. Jos. **Roggenstein**, Steinhilben (Gammertingen), schw. verw.; Muks. Karl **Schneider**, Niederschopfheim (Offenburg), l. verw.; Musk. Christian **Schwarzwälder**, Hornberg (Triberg), l. verw.; Musk. Josef **Stauß**, Stetten (Haigerloch), schw. verw.; Musk. Karl Friedrich **Reich**, Stuttgart, schw. verw.; Ers.-Res. Walter **Heidemann**, Danzig, l. verw.; Musk. Karl **Kölmel**, Oetigheim (Rastatt), schw. verw.; Musk. Wilhelm **Roser**, Kollmarsreute (Freiburg), schw. verw.; Ers.-Res. Josef **Hermülheim**, Feschenich (Köln), l. verw.; Ers.-Res. Richard **Graf**, Köln-Ehrenfeld, d. Unf. l. v.

Auswärtige Todesfälle.

Emmendingen. Johann Georg **Schneckenburger**, Bäckermeister.

Freiburg. Karl Hermann **Junker**, ev. Pfarrer a. D., Ritter des Zähringer Löwenordens 1. Klasse.

Residenztheater

Waldstrasse 30. | Schillerstr. 22

Dienstag bis inkl. Freitag

Die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz

äußerst interessant wie authentisch.

Dixmuiden während der Beschießung durch die Franzosen.

Jungdeutschlands Liebesgaben!

Ein Lebensbild aus unserer Zeit in 3 Akten. 935

Schwimmsport. Naturaufnahme,

Eine seltene Kameradschaft: **Hund und Hase**

ein seltsames aber gutes Zusammenleben beider Tiere.

Friedel der Geiger, eine Legende aus Tirol,

sowie **noch einige Filmschöpfungen.**

Rodelschlitten Kinderschlitten

empfiehlt in großer Auswahl billigst 948

J. Heß, Kaiserstraße Nr. 123.

Kerzen

(keine Kompositionskerzen).

Mehrere Zentner glatte Kerzen, sofort greifbar, sind zu liefern. 21

Anfragen sind zu richten unt. Nr. B1950 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Salpetersäure-Ersatz

zum Metallbeizen

Kolofonium-Ersatz

dunkelbraun 949

Talg-Ersatz für techn. Zwecke (nicht z. Verseifen!)

Chem. Fabrik F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Herrn Karl Bach, Pfandleihgeschäft, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch Nr. 32 und Nr. 33 von Nr. 8243 bis zu Nr. 13170 als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silberne Uhren, Ringe und eine Nähmaschine

im Auktionslokal, Zähringerstr. 29, öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 931

S. Hischmann, Auktionsgeschäft

Zähringerstraße 29.

Calcium-Carbid

17656 in Ia Qualität 6.5

Engros-Lager

Dittmar & Blum

Karlsruhe i. B.

Karlstr. 60. Telephon 80.

Mit 6000 Mk.

kann sich geb. Herr oder Dame an ernster Sache beteiligen. Verzinsung mindestens 10%.

Anfr. unter Nr. B1905 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Darlehen

sofort gegen Sicherheit **ohne Vorkosten.** Sprechzeit 12 bis 3 Uhr. B1926.3.1

A. M. Hoff, Kaiserallee 51a.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche noch **Schirme** bei der † Schirmnäherin Frau **Morell,** Markgrafenstr. 4, in Reparatur haben, werden ersucht, dieselben innerhalb 4 Wochen **Durlacherstr. 105,** 2. Stock rechts, abholen zu wollen. Die nach dieser Zeit nicht abgeholten Schirme werden dem Verkauf ausgesetzt. B1937

Verwechselt

wurde bei uns vor einigen Tagen ein **Damenschirm** und bitten um gefl. Umtausch. 938

Gebrüder Ettlinger, Hofl., Kaiserstraße 199.

Herrschaften!

Arme Familie, die im Ausland in Not gekommen ist, bittet edle Herrschaft um zurückgesetzte Möbel gegen geringe Vergütg. Gefl. Angebote unt. Nr. B1852 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gegen monatliche

Ratenzahlungen

erhalten Sie von reeller Firma

Damenkonfektion, Pelze

Damen- u. Herrenkleiderstoffe

Bett-, Leib- u. Haushaltwäsche

streng verschwieg., kein Abzahlungsgesch. Gefl. Anfr. u. Nr. 684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Witwer, 50 Jahre alt, kath., mit eigenem Heim u. Geschäft, wünscht sich wieder zu verheiraten mit Fräulein oder Witwe, im Alter von 40—45 Jahre, von guter Erscheinung und häuslichem Sinn. Verschwiegenheit Ehrensache. 3.2

Angebote unter Nr. B1857 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Für eine gutgehende Wirtschaft in St. Leon wird ein tüchtiger, kautionsfähiger

Zäpfler gesucht.

Angebote unter Nr. 197a bef. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Blechner und Installateur,

welcher selbst arbeitet, übernimmt Neu-Arbeiten u. Reparaturen unt. billigster Berechnung. Angebote befördert unt. Nr. 1591 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Chaiselongue, schöner **Diwan, Bücherschrank, Schreibtisch** und schöne **Lederstühle** bill. zu verkaufen B1932 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Fahrrad, extra stark, 22 Mk., **Nähmaschine** (Kaiser) 35 Mk. zu verkauf. **Kaiserstr. 35, part.** B1943

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29 b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 15298*

Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe).
Donnerstag, 21. Januar 1915:
Zusammenkunft
im Moninger, Konkordiasaal.
Vortrag des Herrn Geheimerats **Oster: Urlaub und Krieg.**
Beginn 8¼ Uhr.

I. Karlsruher Kynologen-Klub
unter dem Protektorat J. Kgl. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Heute abend
Zusammenkunft
im **Landsknecht** (unteres Lokal).
Der Vorstand.

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags."
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr nachm. ½5—8 Uhr. Freitag nachm. ½5 bis 6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3 Uhr bis ½10 Uhr und Sonntag vorm 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen. 1999

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.
der
erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der
„Badischen Presse"
bekannt macht.

Pfannkuch & Co
Marmeladen
gemischte 951
offen, Pfd. **30** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **1.35**
Pflaumen
offen, Pfd. **34** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **1.60**
Mirabellen
offen, Pfd. **45** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **2.—**
Erdbeer
offen, Pfd. **55** Pfg.
5 Pfd.-Eimer **2.50**
Helvetia-Konfituren
in Dosen u. Gläsern.
Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Gewissenhafter Kaufmann
vollständig militärfrei, welcher **in allen Zweigen des Zeitungswesens** sowie in der **Buchführung** erfahren ist, **findet sofort oder später dauernde Stellung.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen wolle man unter Nr. 888 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" einreichen. 2.2

Stellen-Angebote.

Beim Bekleidungsamt
gut eingeführter, angesehener Herr **(Unterwäsche)** gegen gute Bezahlung gesucht. Angebote unter Nr. 943 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Redegewandten
Herren und Damen
jeden Standes, zum Besuche von Privatkundschaft geeignet, bietet hochangesehene Firma mit ausgedehnten Geschäftsverbindungen bei dauernder Beschäftigung **guten Verdienst,** evt. je nach Leistung auch feste Anstellung. Ausf. Angebote erbeten unter Nr. 745 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bürofräulein
gesucht
per 1. April 1915.
Maschinenschreiben (Ideal) u. perfektes Stenographieren ist Bedingung. Kenntnisse der einfachen Buchführung, sowie etwas Selbständigkeit in leichter Korrespondenz erwünscht. — Vertrauensstellung! Grundbedingung: Zuverlässigkeit! Gutes Salär. Angebote unter Nr. 882 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht zu alsbaldigem Eintritt braves, ehrliches 248a
Mädchen
zur Mithilfe im Laden, Konditorei und Bäckerei.
Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschrift u. Lohnansprüche erbeten.
Friedrich Ell, Großh. Bad. Hofl., **St. Blasien.**

Ein junger fleißiger 952
Kochvolontär
gesucht. **Hotel Grosse**

Militärschneider
gegen gute Bezahlung werden gesucht bei 953
H. Feibelmann
Kaiserstraße 175.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Kontrolleur
für unsere Dreherei. 941
Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft,
Karlsruhe, Liststraße 5.

Gesucht zwei tüchtige, gewandte
Hufbeschlag-Schmiede
per sofort bei 954
Karl Meid, Großh. Hofschmied, **Zähringerstraße 27.**

Gesucht
von großem, süddeutschen Elektrizitätswerk ein tüchtiger
Maschinen-Schlosser,
welcher auch in der Bedienung u. Ueberwachung elektrisch. Maschinen und Hochspannungs-Schaltanlagen Erfahrung nachweisen kann.
Angebote mit Zeugnisabschriften und kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Militärverhältnisse unter Nr. 207a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

Mehrere tüchtige
Schmiede, Zuschläger und **Dreher**
werden für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **M. 231a** an **Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe i. B., Karlstraße 24,** part. 246a.2.2

Zum sofortigen Eintritt werden für dauernde Arbeit bei gutem Lohn **gesucht:**
Einige geübte Fräser
für Handrevolver,
mehrere jüngere Leute
für Pendelpressenarbeiten, sowie ein tüchtiger, selbständiger
Werkzeugmechaniker.
Angebote u. Nr. 251a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein im Brauereifach tüchtiger
Installateur
von einer Groß-Brauerei des bad. Oberlandes zum sofortig. Eintritt **gesucht.** Angebote unt. Nr. 214a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kutscher, stadtkundiger, **gesucht.**
B1768 **Leopoldstraße 5.**

Mühlfuhrknecht
tüchtiger, welcher schon in Kundenmühlen gefahren hat, kann sofort gegen gute Bezahlung eintreten.
Ph. Weingand, Appenmühle **Karlsruhe.** 732

Hausbursche
für sofort gesucht.
Hotel Germania, Karlsruhe
Zeugnisabschriften einsenden oder persönlich vorstellen. 918.2.2

Hausbursche
gesucht. Zu melden 929
Markgrafenstraße 34.

Ausläufer
(Radfahrer) sofort gesucht.
Weststadt-Buchhandlung.
955.2.1 Gabelsbergerstr. 1.

Kaufm. Lehrstelle
findet Junge mit guter Schulbildung aus angesehener Familie. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" u. Nr. 887. 3.2

Kaminfeger-Lehrling
kann sogleich oder auf Ostern unt. sehr günstigen Bedingungen eintreten bei **F. Friedrich,** Kaminfegermeister, **Freiburg i. B.,** 232a **Merzhauserstraße 18.**

C. Stellen finden: Köchinnen **Alleinmädchen,** die kochen k., **Servierfräulein** und **Bardamen,** einfaches Zimmermädchen und starkes Hausmädchen, durch Frau **Karoline Mußhafen-Kast, Waldstraße 29,** 2. Stock, **Telephon 2581.** B1947
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Gesucht wird eine 2.1
gute Köchin,
die selbständig kochen kann, evg., mit guten Zeugnissen. Zu erfragen unter Nr. 945 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Sprechstunde nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr.

Kochen.
Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Eintritt 1. Febr.
Angebote unt. Nr. B1651 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesetztes Mädchen,
das selbständig bürgerlich kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann zu 2 ält. Damen auf sofort oder 1. Februar **gesucht.** 950
Sofienstraße 10, 2. Stock.

Zuverlässiges
Mädchen,
im Kochen u. Haushalt erfahren, auf 1. Febr. **gesucht.** Gute Zeugn. erforderl. Zu erfr. nachm. 4—6 Uhr.
B1942 2.1 **Kaiserstr. 158,** III, rechts.

Ordentliches, williges **Mädchen** für häusl. Arbeiten **gesucht.**
B1942 **Hirschstr. 91,** part.

Zum 1. Februar suche ich ein in **Kinderpflege** erfahrenes, zuverläss.
Fräulein oder Kindermädchen,
das nähen und bügeln kann, zu 2jährigem Knaben. 944.3.1
Freifrau von Kleist,
Karlsruhe i. B., **Wendtstraße 19**

Auf 1. Februar **Mädchen** f. alle gewandt. sauber. Hausarbeit gesucht. Näheres **Weltzienstraße 15,** 3. St., links, von ½9 bis ½1 u. 4 bis 7 Uhr. B1906.3.1

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junges, fleißiges **Mädchen.**
921.2.2 **Sophienstr. 15,** 2. St.

Mädchen, das schon gedient hat, in kleinen Haushalt gesucht.
B1803 **Rudolfstraße 17 I.**

Reinliche, jüng. **Putzfrau** dauernd **gesucht.** Adresse zu erfragen unt. Nr. B1916 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Stellen-Gesuche.

Chauffeur — Mechaniker
militärfrei, Fahrer seit 1906, z. Zt. in Herrschaftsstellung, sucht sich zu verändern. Prima Zeugnisse.
Angebote unt. Nr. B1914 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein verh. zuverlässiger B1883
Mann
sucht Stellung als Hilfsarbeiter. Derselbe ist in der Kolonialwarenbranche erfahren. Näh. erb.
Pforzheim. Westliche 260, part.

Tücht. Buchhalterin
und Korrespondentin sucht Beschäftigung in den Abendstunden. Gefl. Angebote unt. Nr. B1925 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Stelle-Gesuch.
Witwe, Mitte dreißig, welche zur Zeit einem größeren Haushalt mit frequentem Detailgeschäft selbstständig vorsteht, **sucht** auf 1. April od. später anderweitige **Stellung.** Eventl. könnte schöne 4—5 Zimmereinrichtung gestellt werden, für Arzt oder ähnliches.
Näheres unter Nr. B1717 durch die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Fräulein sucht Stelle als **Volontärin** im Laden als **Anfängerin.** Angebote erbeten unter Nr. B1896 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein,
24 Jahre alt, **sucht Stellung als Anfängerin am Büfett,** in Café oder Restaurant. Selbige ist im Wirtschaftsbetrieb schon bewandert.
Angebote unt. Nr. B1940 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein,
Waise, 27 Jahre alt, bisher 8 Jahre tätig in Frankreich, sucht bis Febr. Beschäftigung in nur gutem Hause als besseres **Zimmermädchen** oder zu einzelner Dame. Beste Zeugnisse zu Diensten. Angebote unter Nr. B1851 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen gesetzten Alters **sucht Stelle als Haushälterin.** Angebote unter Nr. B1933 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht Stelle als Haushälterin bei einzelner Person. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. B1924 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bürgerliche Küche
Wo ist Fräulein Gelegenheit geboten, **Kochen zu lernen,** eventl. unentgeltlich. Gefl. Angebote unt. B1897 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Wirtschaft zu vermieten.
Eine gutgehende Wirtschaft in Offenburg ist an junge, tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute auf 1. April zu vermieten. Metzger bevorzugt.
Angebote unter Nr. B1946 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Laden
mit anstoßend. 2 Zimmerwohnung, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. April zu vermieten. B1890
Näheres **Luisenstraße 50,** 2. St.

Kaiserstraße 114, zwischen Wald- und Herrenstraße ist eine neuzeitlich hergerichteter **Laden** mit anstoßendem Zimmer, Kellerraum, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfr. Gartenstr. 44 II. B1277.10.4

Herrschaftswohnung.
Erbprinzenstraße 22, 2. Stock, sind 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf 1. April od. sofort zu vermieten. B1117
Zu erfragen im Laden. 10.4

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,
ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf 1. April l. Js. zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Wohnung z. vermieten.
Karl-Wilhelmstraße 32 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Badezimmer, Mansarde, Keller und allem Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 737*

Kreuzstraße 19
Schöne **5 Zimmer-Wohnung** sofort oder später **zu vermieten.** B1777
Näheres 1. Stock. 3.2

Wohnung zu vermieten
In der **Melanchthonstraße** ist im 1. Stock eine sehr schöne, neuzeitlich eingerichtete **5 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer per 1. April d. Js. **zu vermieten.**
Näheres **Melanchthonstraße 2,** im Büro. 133*

Fünfzimmerwohnung zu vermieten.
Näh. **Amalienstr. 11,** II. B1908.2.1

Akademiestraße 29
ist im 2. St. eine **Wohnung** von 5 Zimmer, Alkov und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B148

Bachstraße 43,
nächst der Händelstraße,
Drei- u. Vierzimmerwohnung.
mit Bad, Mädchen- evtl. Fremdenzimmer u. reichl. Zubeh., gesunde, freie Lage, Neubau, gut trocken (Fertigstellung 1. März) zu vermiet. Zu erfr. im Geschäft das. 17103*

Dreizimmer-Wohnung.
Scheffelstraße 47 ist im 2. Stock eine Dreizimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April billig **zu vermieten.** Näh. im Laden. 75*

Sternbergstraße 8
sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör u. evtl. m. **Werkstatträumlichkeiten u. Hof** auf 1. April zu vermieten. Näheres **Werderstraße 9,** II. Tel. 1617. B297*

Schöne **Dreizimmer-Wohnung,** Balkon und Veranda samt Zubeh. an ruhige, kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. B1792
Ludwig-Wilhelmstraße 18, part.

3 Zimmer, 1 kleineres Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller per 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erfrag. **Kaiserstraße 74,** 2 Treppen hoch, am Marktplatz. B1902.3.1

Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas, sonnige, freie Lage, auf 1. April an ruhige Familie **zu vermieten. Näheres Gartenstr. 52,** part. B1839.10.1

Akademiestraße 67, Seitenb. 1. St., ist 1 schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—12 und 1—4 Uhr. Näheres daselbst im Vorderhaus 1. Stock. 939

Augustastraße 1, in ruh. Hause, in der Nähe der Haltestelle der elektr. Straßenbahn, eine **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör, sowie eine **Vierzimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** Näheres zu erfragen im 2. Stock. B1872.3.1

Brahmsstr. 1, Neubau,
moderne **3 Zimmerwohnung** im 1. u. 2. St., mit elektr. Licht, Bad, u. Garten per sof. u. 1. April zu vermiet. Erfr. im 1. St. daselbst u. Karl-Wilhelmstr. 38. B1815.3.2

Draisstr. 1, Ecke Gabelsbergerstr., schöne, moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B142.10.9

Durlacher Allee 13 sonnige **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer 2c. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stock. 109

Durlacher Allee 39 sind **2 Wohnungen** mit 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B81.10.8

Erbprinzenstraße 21, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne **Wohnung** mit 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 514*

Gluckstr. 5, 4. St., schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Klosett mit Spülung auf 1. April billig zu vermiet. Zu erfr. 1. St. B1477

Kaiser-Allee 29, 2. Etage, abgeschl. **2 Zimmer,** Küche, Koch- u. Leuchtgas zu vermieten. B1899.3.1

Kaiserstr. 119, Vorderhaus 2. Stock, **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erfr. im Laden daselbst. 192*

Kriegstraße 151, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B526.5.5

Kriegstr. 172, früher 88, sind **drei Zimmer** mit Zubeh., Gartenseite, 2. St., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St., 10—6 Uhr. B1682

Kriegstr. 264 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör (Balkon u. Veranda) auf 1. April zu vermieten. Näh 2. St. l. B1235

Philippstr. 14 schöne **3 Zimmer-Wohnung.** Mansarde, mit Gas u. Klosett sof. od. spät. an kl. Familie zu vermiet. Näh. 3. St. B1893.4.1

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine **Zweizimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. i. Vdhs., 2. St., rechts. B1805

Rudolfstraße 5, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** per 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. B1746.10.2

Scheffelstraße 10, nächst Kaiser-Allee, im 2. Stock Vorderh., **3 Zimmer,** Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B1898.2.1

Schützenstraße 28, I., Vordh., **Zweizimmerwohnung,** große Küche, Keller, Mansarde und im Hinterh. 1 Treppe, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Gas, auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Vdh., III. B1919

Schützenstr. 57, Vorderh., 2. Stock, ist eine sehr schöne **2 Zimmerwohn.** an kl., ruh. Familie auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Vorderh., 3. Stock, l. B1922

Vincentiusstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres von 9—½1 Uhr Südendstraße 31. 1. Stock. B1237.10.7

Waldhornstr. 62 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern und e. Küche auf 1. April zu verm. B1998

Weltzienstr. 20 3 Zimmer Wohnung, einger. Gasbad, Elektr. und Gas, Mansarde, Kammer, modern, zu vermieten. Näheres im 4. Stock, Bermayer, Teleph. 2481. B556

Ettlingen
6 Zimmerwohnung 3. St., in freier Lage, mit Wasser-, Gas- und Badeeinrichtung, auf 1. April zu vermieten (Preis 700 M.). Zu erfrag. **Pforzheimerstraße 53.** 48a*

Ecke Westendstr., Kriegstr. 112 eleg. möblierte **Wohnung,** Bad, elektr. Licht sofort zu vermieten. B1934 3.1

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl. (neu, modernes Möbel) ist sehr billig auf 1. oder 15. Februar **zu vermieten.** B1687.3.3
Hirschstraße 28, 2 Treppen.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch einzeln, zu vermieten.
Nelkenstraße 33, 2. Stock, am Gutenbergplatz. B1278.8.7

1 möbl. und 1 unmöbl. **Zimmer** sofort oder spät. zu vermiet. Näh. B1766 **Akademiestr. 27,** 3. St.

Mansardenzimmer, möbliert od. unmöbliert, sogleich oder später zu vermieten. Näh. **Kaiser-Allee 47,** im Laden. B1860.2.2

Baumeisterstr. 14, 2. St., **möbliert. Mansardenzimmer,** auf d. Straße gehend, mit gerad. Fenster, ist bill. zu vermieten. B1909

Brauerstraße 9, part., ist freundl., gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B1895

Kaiserstraße 49, V. St., schön, gut **möbl. Zimmer** sof. an sol. Herrn od. Fräul. zu vermiet. B1738

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B1555.5.4

Kreuzstr. 17, Ecke Markgrafenstr., 3 Treppen, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort billig zu vermieten. B1861

Lessingstraße 29, 3. St., schön möbl. Zimmer mit Kaffee sofort billig zu vermiet. Anzuseh. nachmitt. B1964

Markgrafenstr. 41, 2 Trepp. (Ecke Kreuzstr.), erhalten sol. Leute gute, billige **Kost u. Wohnung.** B1919.1

Rüppurrerstraße 96, Nähe Hauptbahnhof, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Klavier per sofort zu vermieten. B1936

Sophienstr. 28, 1 Treppe, sind bei ruhiger Familie 2 gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** event. mit 2 Betten, u. einzelnes gutes **Zimmer** sofort zu vermieten. B1021.6.5

Waldhornstr. 58, 4. St., ist ein schön. freundl. Zimmer mit 2 Betten sofort oder auf 1. Febr. an 2 anst. junge Herrn zu vermieten. Preis ℳ 3.30 mit Kaffee. B1904

Winterstr. 8, II., Nähe des Hauptbahnhofes, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit gr. Schreibtisch sofort zu vermieten. B1901

Miet-Gesuche.

Ehepaar mit einem Kind sucht **helle Zweizimmerwohnung,** Vdh. mit Gas. Preis bis 330 Mk. Möglichst nähe Karlstor. Angebote u. Nr. B1810 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Solides Servierfräulein
sucht möbl. Zimmer nicht über 20 Mk. ohne Frühstück. Angebote unter Nr. B1915 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen starb den Heldentod fürs Vaterland, an den am 16. Januar erhaltenen schweren Wunden, unser heißgeliebter, einziger, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Enkel

Rudolf Josef Schnetz

Vizefeldwebel d. R. im Brigade-Ersatz-Bat. 55
Ritter des Eisernen Kreuzes, Inhaber der silbernen Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrichs-Verdienstmedaille

im Alter von 28½ Jahren.

Gott gebe ihm die ewige Ruhe!

In tiefer Trauer:
Josef Schnetz und Frau
Sofie Frey, geb. Schnetz
Maria u. Anna Schnetz
Friedrich Frey, z. Zt. im Feld.

Karlsruhe, den 19. Januar 1915.

Die Zeit der Beerdigung sowie des Seelen-Opfers wird noch bekannt gegeben.

Beileids-Besuche dankend abgelehnt. 932

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Vincenz Grötz

i. F. Jos. Krapp

unerwartet früh, infolge Schlaganfalls gestern abend sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Grötz, geb. Lehlbach
mit Kindern.

Pforzheim, 19. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, mittags 1¼ Uhr, vom Städt. Krankenhaus aus statt. 253a

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Luise Homburger

geb. Rheinauer.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Homburger.

Karlsruhe, den 19. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom neuen israelitischen Friedhof aus statt.

Blumenspenden bitten wir im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.

Trauerhaus: Kronenstraße 13. 924

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Philippina Maerker

geb. Barth

in ihrem 81. Lebensjahre. 946

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Emil Treibs,
Maxaustraße 13.

Die Beerdigung findet in ihrer Heimat, Oberstein a. d. Nahe, statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 2002
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem, schwerem Leiden entschlief heute in Bretten sanft und gottergeben im 75. Lebensjahre unser geliebter treubesorgter Gatte und Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Lorenz Balz

Strassenmeister a. D. und langjähriger früherer Stadtbaumeister in Bretten
Veteran von 1866 und 1870/71.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Martin Balz, Gr. Oberverwaltungssekretär.

Karlsruhe, den 19. Januar 1915. B1948

Beerdigung **in Bretten** am Donnerstag, 21. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen, lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels

Christian Dresch, Wagenwärter a. D.

sagen wir herzinnigsten Dank. Insbesondere danken wir Herr Stadtpfarrer Rapp für seine ehrenden, trostreichen Worte, dem Eisenbahngesangverein für die zahlreiche Beteiligung, den erhebenden Trauergesang und die schöne Trauermusik; ebenso dem Verein ehemal. Pioniere und Verkehrstruppen für vollzähliges letztes Ehrengeleite.

Karlsruhe, den 18. Januar 1915. B1944

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Dresch, Lokomotivführer, Offenburg
„ **Oscar Kleinert,** Bücherrevisor
„ **Joseph Rottengatter,** Bausekretär, Offenburg
„ **Wilhelm Götz,** Heidelberg.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, unvergeßliche, treubesorgte Mutter

Frau Frieda Hauser

am 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ihre Kinder.

Karlsruhe, den 20. Januar 1915.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus. — Trauerhaus: Lachnerstraße 23. B1920

Danksagung.

Für die mir beim Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben Mutter

Karolina Kienzle Wwe.

geb. **Roth**

bewiesene herzliche Anteilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich meinen innigsten Dank aus. Besonders danke ich Herrn Stadtpfarrer Rohde für die trostreichen Worte und den Krankenschwestern des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege.

Theodor Kienzle.

Karlsruhe, 20. Januar 1915. 923

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Amalie Printz Witwe

geb. **Hölzer**

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 20. Januar 1915. B1939

Heimbeförderung

und Begleitung von **Verwundeten,** Verstorbenen, **Gefallenen,** sowie Nachforschungen u. s. w. werden in streng zuverläss. Weise m. Erledig. al. Formalität. besorgt. Gefl. Anfr. u. F. St. 1032 beförd. **R. Mosse. Straßburg i. Els.** 244a

Militärhandschuhe in großer Auswahl
Gefütterte Glacéhandschuhe von 3.50 an
Stoffhandschuhe.
— Eigene Fabrikation. — Mäßige Preise. — B1865
Friedr. Drebinger, Amalienstraße 71,
Eingang Leopoldstr. **am Kaiserplatz.**

Emailherde,

bestes Fabrikat in Brand u. Backen, frische Oefen von 16 Mk. an.
Rastatter Herd- u. Ofenlager, Schillerstr. 4. B1985

Wirtschafts-Gesuch.

Kleine, gutgeh. Wirtschaft (auch Ausflugsort) zu pachten gesucht, späterer Kauf. Angebote m. Pacht- und Kaufpreis unter B1725 an die **Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".** 2,2

Großer
Ausverkauf
wegen Umzug.

Um bald zu räumen gewähre ich auf nachfolgende, billigst gestellte Waren noch einen **Extra-Rabatt** und zwar auf:

Oefen	10—50%
Gasherde	10%
Grudeöfen	20%
Kochherde	10%
Waschmaschinen	10%
Wringmaschinen	10%
Waschmangen	10%
Verzinkte Wasch- u. Spülwannen	10%
Wassereimer	10%
Ascheneimer	10%
Ofenschirme	20%
Ofenvorsetzer	20%
Kohlenbehälter	20%
Fülleimer, sonst. Feuergeräte	10%
Fleischhackmaschinen	10%
Eismaschinen	15%
Buttermaschinen	10%
Kaffeemühlen	10%
Bügeleisen	10%
Küchen- und Tafelwagen	20%
Wärmeflaschen	15%
Bestecke	20%
Kochgeschirre in Emaille u. Aluminium	10%
Petroleum- u. sonst. Lampen	10—20%
Glas-, Porzellan-, Kaffee-, Tee- u. Eßservice	20%
Spielwaren	30%

Die anderen Artikel gebe ich **weit unter dem Ankaufspreise** ab.

Ich lade zur Besichtigung dieser Artikel **ohne Kaufzwang** ergebenst ein. 937

E. Marx

Herd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsgeschäft,
Luisenstraße 45
Fernruf 3086.

Großer
Gelegenheitskauf!
Große Posten 891
Pferde-Teppiche,

für große Pferde passend, per Stück **Mk. 1.80, 2.—, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—.**

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Probedecken gegen Nachnahme.

Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Schweinekleinfleisch

Ia. Pfd. nur 35 Pfg. Ia. tierärztl. unters., beste deutsche Ware, Vers. i. Postpak. 10 Pfd. ℳ 3.40. Bahnfüb. 30 u. 50 Pfd., p. Pfd. 32 ₰ Nachn. **Wilh. C. Pape, Hamburg 4/B. P.** 57a10.5

Speisezwiebeln, hellgelbe per Ztr. **10.50**
Knoblauch in Büscheln per Ztr. Mk. **54.—**
in Postkolli m. Verpack. Mk. **6.—**
Karotten, Kartoffel, Rot- u. Weißkraut rc.
stets billigst, offeriert 126a
Joseph Lechner
Landesprodukten-Versandhaus,
Herxheim, Pfalz,
Telephon 21, Amt Rülzheim.

Infolge dring. Bedarfs

zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet B1139 **Weintraub,** 52 Kronenstr. 52.

Weißblechkannen,

in Körbe eingesetzt, neu, 55 Liter haltend, zirka 100 Stück, billigst zu verkaufen. Angebote unter Nr. 881 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2,2

Schlafdecken B1907

von Mk. 2.80 an, ferner **Wolldecken, Steppdecken** und **Bettfedern** empfiehlt billigst Möbelhaus **Werner** Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Zu kaufen gesucht

Mehrere gebrauchte aber gut erhaltene oder neue
Drehbänke

mit Zug- und Leitspindel, 200 bis 300 mm Spitzenhöhe 1 bis 2m Drehlänge sofort
zu kaufen gesucht

Angebote unter **N. 231** an **Daube & Co., Karlsruhe i. B.,** Karlstraße 24, part. 245a

Seitengewehr und Koppel zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B1544 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 5.5

Repetier-Pistole sofort zu kauf. gesucht. B1930 Zähringerstraße 37, 1. St.

Zu kauf. ges. 2 Kostüme Jackenkleider, schwarz od. farbig, Regenmantel oder schwarzer Tuchmantel, Klappwagen. Angeb. u. Nr. B1923 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Haus, ein kleines, hübsches, mit Garten, zentrale Stadtlage, **günstig zu verkaufen.**
Angebote unter Nr. B1755 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Lastauto mit Anhänger

billig zu verkaufen. 513.5.5
Auch wird ein Chauffeur gesucht.
Näheres **Martin Notheis,** Karlsruhe-Mühlburg, Gluckstr. 17.

Pritschenwagen

mit Federn und Patentachsen, 20 Zentner Tragkraft, um die Hälfte des reellen Wertes, billig abzugeb. 894.3.2 Winterstraße 40.

Verkaufe billig:

2 Rollwagen, 3rädrig, für Zu- u. Abfuhr a. Haus, 20 ℳ, 2 große Warenschäfte, 2½ m hoch, 3 m lg., 70 cm tief, 65 ℳ, Wirtschafts-Büfett, kompl. Pression, Kupfer, freistehend, 400 ℳ, Motorrad, gut, 80 ℳ, Theke mit 2 Schubladen und Schiebetüren 25 ℳ, Vertiko, nußbaum, sehr schön, 60 ℳ, 2 antike, eingelegte Kommoden 60 u. 50 ℳ, geschnitzter Spieltisch 18 ℳ, Kommödchen mit Spiegel, Biedermeier (Kirschbaum), 60 ℳ, eingelegte Kommode und Spiegel, Mahagoni, 90 ℳ, eichegeschnitzter, großer Spiegel 50 ℳ, 2 sehr große holzgeschnitzte Goldspiegel mit Konsolen und weißer Marmorplatt., beide 140 ℳ, Dipl.-Schreibtisch, hell, 75 ℳ. 933
Friedrichsplatz 9 im Laden.

Magnetmotor, 3½, Mod. 1913/14 m. all. Neuerungen, fast neu, 550 ℳ. B1771 **Leopoldstraße 5.**

Lammstraße 6, im Hof

billig zu verkaufen:
Schlafzimmereinrichtung m. Spiegelschrank, verschied. Diwan, Flurgarderoben, Vertiko, Bücherschränke, Waschtische, Tische u. Stühle, Küchenschränke, Bettstellen, kompl. Betten, Deckbetten, Silberschrank, Chiffonnier, Kinderwagen, versch. Spiegel, Wanduhren, Gas- u. Elektrische Lampen, verschied. Möbel. B1938

Kastenwagen,

fast neu, zirka 70 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. B1853.3.1
Karl Heimerle, Waibstadt.

Ein elegantes **Zweispänner-**
Chaisen-Geschirr

(Brustblatt), so gut wie neu, ist billig zu verkaufen bei B1870.3.1
A. Wagenmann, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 14, Teleph. 1932.

Browning u. Mauser-Pistole mit Munition billig abzugeben. **Levy,** An- u. Verkaufs-Geschäft, B1324 Markgrafenstr. 22. 5.4

Herren- und Damen-Fahrrad, gebraucht, billig abzugeben. B1929 Zähringerstr. 37, I.

Nähmaschine mit Garant. billig zu verkauf. B1949 Rüppurrerstraße 88, part.

Nähmaschine, sowie **Fahrrad** billig abzugeben. B1931 **Humboldtstr. 24, II. Hs.**

Badwanne mit Gasofen preiswert **zu verkaufen.** 926.2.1
Hirschstraße 73, 4. St.

Ski für **Dame,** bereits neu sofort billig **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B1945 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse."

Zwei fast neue **Satteltaschen** für 20 Mk. zu verkaufen. B1951 Maisch. Adlerstr. 32.

Eleg. farbig. **Damenmantel** auf Seide, schw. **Kleid,** seid. **Bluse, Abendrad, Trauerhut, Winterjacke** b. abz. Bernhardstr. 17, III. B1907

Schwarzes Jackenkleid u. schw. **Frauenumhang** zu verkaufen. B1941 **Karlstr. 64,** 3. Stock.

Rodelschlitten,

zweisitzig, für 4 Mk. zu verkaufen. B1918

Kl. Stuhlschlitten nebst großem Leiterwagen billig zu verkaufen. **Näh. Hirschstr. 106,** 3. St. B1900